

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 70. Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 9. März 1922. Nummer 24.

Texanisches.

In einem Postamt ungefähr 3 Meilen südlich von San Marcos an der nach Neu-Braunfels führenden Landstraße und etwa eine halbe Meile abseits von dieser, wurde neulich nachts eine große Anzahl neuer Mitglieder in den Ku Klux Klan eingeführt. Ein Berichterstatter des „San Marcos Record“, welcher mit dabei war, erzählt darüber folgendes: „Die Bewohner von San Marcos hatten Ursache sich zu wundern, als Montag Nacht eine lange Reihe von Automobilen auf die San Antonioer Landstraße hinausfuhr. Ohne Aufsehen zu erregen begannen gegen 8 Uhr einige Automobile die Stadt zu verlassen, aber dem zufälligen Beobachter schien es, als gäben diese wenigen Cars mit magnetischer Kraft andere zu Tausenden mit hinaus auf dieselbe Landstraße, bis schließlich ein ununterbrochener Strom von Automobilen in der Richtung nach San Antonio zu fuhr. Dieses vollzog sich so ruhig, daß die vielen Leute auf der Straße und die in ihren Wohnungen sich wunderten, was diese Prozession zu bedeuten habe. „Ein Berichterstatter des „Record“ wurde zum Mitfahren eingeladen und nahm Platz in einem der Automobile, welches sich geräuschlos dem langen Zuge anschloß. Er wurde an eine ungefähr 3 Meilen weit entfernte Stelle an der San Antonio Road gebracht, wo jedes Automobil von Gestalten in langem Talar und spitzer Stoppfermummung angehalten und die Vererdichtung der Insassen, durch ein Tor zu fahren und sich nach dem Einführungsplatz zu begeben, festgestellt wurde. „Die Einföhrung fand ungefähr eine halbe Meile vom Tor auf einer offenen Prairie statt. Automobile bildeten einen großen Kreis und beleuchteten diesen mit ihren heulenden Lampen. Männer, welche die Stadt in ihrer gewöhnlichen Kleidung verlassen hatten, sah man jetzt im langen weißen Ku Klux Klan-Dnat aus den Automobilen heraussteigen, durch Kopfbedeckung und Maske völlig unkenntlich gemacht. „Dem Berichterstatter wurde erlaubt, von sicherer Entfernung aus und unter fortwährender Beobachtung durch Klan-Mitglieder die Vorgänge, die sich vor ihm abspielten, mit anzusehen. „Nach einer kurzen Beratung der Klan-Mitglieder aus San Marcos mit den vielen besuchenden Mitgliedern aus mehreren benachbarten Städten führte man eine große Anzahl Kandidaten von irgend einem Punkt außerhalb des erleuchteten Kreises nach der Mitte desselben, wo sie als Mitglieder in den Klan aufgenommen wurden; Eid und Verpflichtung wurde allen gemeinsam abgenommen. „Dieses nahm möglicherweise eine halbe Stunde in Anspruch. Nachdem hielt prominenten Mitglieder und Beamte des Klans kurze Ansprachen an die neu aufgenommenen Mitglieder. „Umgefahr um 11 Uhr begann der lange Zug, sich langsam und ruhig wieder nach der Stadt zurückzubewegen. Dort begaben sich die Teilnehmer entweder in ihre Heimats oder stiegen in ihrer alltäglichen Kleidung aus den Automobilen aus, und niemand, als sie selbst, war klüger als vorher, denn es wäre unmöglich gewesen, in diesen Männern jene verhäßlichen und verurteilten Gestalten wiederzuerkennen, die auf jener Prairie versammelt gewesen waren. „Diejenigen Bewohner unserer Stadt, welche über die Existenz des Ku Klux Klans in unserer Mitte im Zweifel waren, können sehr Bestehen

hier nicht länger in Frage ziehen. Wenn alles, was dieser Berichterstatter gesehen und gehört hat, richtig ist — und letzteres kann bewiesen werden durch die hundert oder mehr Kandidaten, welche die Myriaden der Einföhrung Montag Nacht mit erleben haben.“ „Aus Marion wird uns berichtet: Am Sonntag, den 19. Februar wurde im Hause der Eltern das Töchterchen von Herrn und Frau Emil Dammerau durch Herrn Pastor J. Ziegler getauft. Es erhielt die Namen Melitta, Ida, Frieda. Die Taufpaten waren Frau Ida Dammerau, Frau Frieda Vordenbäumen, Herr Hugo Vordenbäumen und Herr August Dammerau. „Sonntag, den 26. Februar wurde durch Herrn Pastor J. Ziegler die heilige Handlung der Taufe vollzogen im Heime von Herrn und Frau Paul Steinbach an deren Kindern Karl, Cleomore und Franz. Die Taufpaten sind Herr Karl Schmoedel und Herr Karl Schulz, Herr Otto Steinbach und Frau Frieda Schmoedel, Herr Franz Steinbach, Frau Karl Schulz und Frau Anna Schmoedel; und an demselben Nachmittage im Hause von Herrn und Frau Bruno Grimm an den Kindern Linda, Sulda, Bruno, Regina und Biola. Die Taufpaten sind Frau Anna Grimm und Frau Ida Grimm, Herr Otto Steinbach, Frau Frieda Schmoedel und Frau Meta Schmoedel, Frau Alma Grimm und Frau Frieda Schmoedel. „In Comfort fiel die Temperatur bis auf 11 Grad Fahrenheit über Null — das ist 21 Grad Fahrenheit unter dem Gefrierpunkt. Bäume in der Umgegend waren mit zollidem Eis überzogen. Seit Februar 1905 ist es dort nicht so kalt gewesen; damals ging die Temperatur bis auf 7 Grad herunter. „Das zweijährige Söhnlein des bei Marion wohnhaften Ehepaars Richard Hartmann und Frau ist gestorben. „In Marion ist bei Herrn Ed N. Boston und Frau ein Töchterlein angekommen, und bei Herrn Alwin Pfannstiel und Frau ein Söhnlein. „Bei der Baumwollfabrik in Bonham sind 50,000 Yards „Duck“ bestellt worden für die Ford'sche Automobilfabrik. „Herr Chas. Tiesen und Frau von Gonzales County hatten das Unglück, zwei ihrer Kinder durch Meningitis zu verlieren. „Bei Seguin wurde der 19jährige Zeberino Gonzales erschossen. Ein Mexikaner und eine Mexikanerin wurden verhaftet. „In der Nähe von Moulton wurde Frank Valaja am Sonntag Nachmittag getötet. Frank Ruess wurde unter \$3000 Bond gestellt. „In Taylor ist Dr. J. C. Kloettinger gestorben. „Bei dem Maskenball in Baden waren Preisrichter: Herr Robert Voigt und Frau, Herr Walter Erleben und Frau, und Frau. Nolte. Resultat: 1. Preis, „Rash Baumwolle“, Ella Friede, Mathilde Gohlke, Lydia Schneider und Guste Schneider; 2. Preis, Sallomeen, Ernst Nuehle und Frau Selma Nuehle; 3. Preis, America, Frau Emilie Gienewinkel; 4. Preis, Ned Bird, Robert Engelle; 5. Preis, Grasse, Herbert und Ottmar Nüßle und Hilmar Erleben; 6. Preis, May Pole, Wanda, Sulda und Henrietta Bothe, Elfrieda Schmalz, Anna Froelich, Melanie und Cora Rheinländer; 7. Preis, Baumwollpflücker, Bill, Oscar, Hermann, Ernst, Charlie und Walter Gotthardt. „Bei dem gutbesetzten Maskenball in Horn waren Preisrichter: Herr und Frau Heinrich Hoffmann

von Maxwell, Frau Alfred Heimeier und Frau Harry Vormann. Den 1. Preis erhielt eine Tiroler Gruppe bestehend aus Herrn Robert Voigt und Frau und Herrn Albert Boß und Frau; 2. Preis, Woodmen of America, Herr und Frau Walter Vorgfeld; 3. Preis, Rosen-Gruppe, Frau Rudolf Gienewinkel und Frau Edgar Heimeier; 4. Preis, Sonnenblume, Frau Oscar Lorenz; 5. Preis, Pandjo Villa, A. S. Harborth; 6. Preis, Weihnachtsmann, Frau Willie Thormeyer; 7. Preis, Neger, Willie Boß und Walter Dreibradt. „Ein zwanzigjähriger Mexikaner wurde in San Antonio verhaftet, welcher ein Automobil voll Tequila von Yaredo dorthin gebracht und einen anderen jungen Mexikaner durch Schläge und Vorhalten eines Revolvers gezwungen hatte, ihn zu begleiten. 125 Quart Tequila wurden in dem Automobil gefunden. „88 Memoniten reisten bei El Paso über die Grenze nach Torreón, wo sich 20,000 ihrer Glaubensgenossen ansiedeln wollen. „Viele kleine Einbrüche wurden in letzter Zeit in San Antonio verübt. „In Athens hat es in 10 Tagen siebenmal geblitzt. Ein Feuer am Montag Morgen verursachte für \$75,000 Schaden. Man vermutet Brandstiftung. „Aus Slaton wurde am Montag berichtet, daß der katholische Pfarrer J. M. Keller von 500 Personen Samstag Nacht aus seinem Hause geholt, ausgepeitscht und gepeitert und nach der Pfarrschule geführt, um den Schwefel dort zu sagen, daß sie nichts zu befürchten hätten. Weber religiöse Zwangsmittel, noch der Ku Klux Klan sollen mit der Affäre etwas zu tun gehabt haben, sondern es wird berichtet, daß es „500 lokale Bürger von Slaton und Lubbock“ waren, zur einen Hälfte Katholiken, zur anderen Protestanten. Keller war während des Krieges wegen seiner Äußerungen scharf kritisiert worden. „Die Steuerzahler von Greenville haben beschloffen, für \$150,000 Bonds auszugeben für den Bau eines Hochschulggebüdes und einer Wardschule. „J. S. Cogdell, ein Farmer in der Nähe von Grandburn, besitzt eine registrierte Hareford Kuh, welche in zwölf Monaten sechs Kübber zur Welt gebracht hat. Vor einem Jahre hatte sie zwei Kübber, welche normal waren und am Leben blieben, und vor einigen Tagen hatte sie vier Kübber, von denen zwei am Leben blieben. „In Thorndale starb der 20jährige Sohn Walter des Herrn C. C. Kurio; er hatte vor drei Jahren die Meningitis gehabt und war seitdem leidend. „Bei Childress soll ein großer See aufgestaut werden; der Stadtrat wurde ersucht, eine Abstimmung anzuordnen über eine \$300,000 Bondausgabe. „Veim Brande einer Delmühle in Sweetwater am Montag wurden 3000 Ballen Baumwolle zerstört. „Die Bundesregierung hat Elmer E. Hente von Galveston eine Lebensrettungsmedaille verliehen, weil er mit eigener Lebensgefahr in Bolivar Roads einen Mann vor dem Ertrinken gerettet hat. „Aus Zavala County wird berichtet, daß die Zwiebelfelder durch das kalte Wetter keinen wesentlichen Schaden erlitten haben. „Im Districtgericht zu Friedrichsburg konnte sich die Jury in dem Mordprozeß gegen Aludolph Edert nicht einigen. „In der Nähe von Clairmont wurde der Geschäftsfreisende M. R. Gallmark von Cisco, ungefähr eine

Meile von seinem Automobil entfernt auf der Landstraße als Leiche gefunden; er ist wahrscheinlich erstickt. Man glaubt, daß er Trubel mit seiner Car hatte, in dem eisigen Wind damit arbeitete, bis er der Kälte nicht mehr konnte, und dann versuchte, zu Fuß nach dem 15 Meilen entfernten Clairmont zurückzugehen. „Der durch die Tötung von Louis Crow während der Ku Klux Klan-Parade in Lorena veranlaßte Schadenersatzprozeß gegen Sheriff Buchanan ist von McLennan County nach Bell County verlegt worden, weil es unmöglich schien, im erstgenannten County eine unparteiische Jury zusammenzubringen. „Sieben Meilen südlich von Thorndale entdeckten Beamte eine Mondschneibrennerei. Franz Sora, ein Weißer, und G. V. Talley, ein Neger, wurden verhaftet. „In Roddale standere Einbrecher Schwärze und andere Sachen aus dem Heim von W. C. Schubert. „Aus Lochart wird berichtet, daß Frau Viebers und Fr. Alma Viebers, Mutter und Schwester des Herrn Carl Viebers, die Rückreise nach Deutschland angetreten haben. „M. A. Bond brachte ein von einer gewöhnlichen Henne gelegtes Ei nach Taylor, welches 5 Zoll lang ist und 8 Zoll im Umfang mißt. „Mehrere hundert Acker Wassermelonen in Nueces County müssen infolge des kalten Wetters übergepflanzt werden. Ein Farmer hatte 25 Acker, worauf die Ranken schon Frucht angelegt hatten. „Ein Automobil mit 200 Flaschen Tequila wurde bei Jourdanton von Beamten konfisziert. Eduardo Salinas und Jesús Medina wurden in San Antonio unter Bond gestellt. „Herr Robert Hansche, bis vor etwa zwei Jahren Eigentümer der „Freie Presse für Texas“ in San Antonio, ist im Alter von ungefähr 70 Jahren in Berlin, wohin er sich letzten November begeben hatte, gestorben. Herr Hansche war in Deutschland geboren und kam als jungen Mann nach New Orleans, wo er längere Zeit für die dortige „Deutsche Zeitung“ thätig war und für dieselbe auch Texas bereiste. Im Jahre 1875 erwarb er von August Sienring die „Freie Presse“, die er unter Mithilfe von Dr. Arthur Kochs und später von Hugo Moeller in ständiger und erfolgreicher Weise leitete, bis er sie vor etwa zwei Jahren an Herrn Robert Kemmer verkaufte. Auch war er an mehreren Banken in San Antonio beteiligt. Seine Gattin ist ihm vor mehreren Jahren im Tode vorausgegangen. Es überleben ihm zwei Söhne, Robert in New York und Emil in Houston; sowie zwei Töchter in Mexiko. „Herr Chr. Wochrig schreibt uns am 4. März aus Leming, Matasoga County: „Wir haben das kälteste Wetter, das wir den ganzen Winter hatten. Die Leute, die schon Corn und Zuckerröhre aufhatten, müssen nochmal pflanzen.“ „Herr August Bohmstall von Nancey hat 90 junge und alte Angora-Ziegen durch die Kälte verloren. Da solches kaltes Wetter nicht mehr erwartet wurde, hatte er seine Ziegen schon geschoren und sie gingen zugrunde, weil sie ihres natürlichen Schutzes beraubt waren. „Auf der Ranch des Herrn Ernst Angenhuett am Big Joshua Creek bei Comfort, auf einem hohen Hügel nicht weit vom Wohnhause des Herrn Angenhuett, hat die Bundesregierung einen Observatoriumserrichten lassen, den die Armeo-Ingenieure bei ihren Vermessungsarbeiten benutzen. Der Turm ist 25 Fuß hoch und befindet sich an der höchsten Stelle auf der Wasserscheide zwischen

der Guadalupe und dem Medinafluß. Von der Spitze des Turmes aus kann man Boerne, Bandera, Privilege, Pipe Creek und den Medina-See sehen. „Herr Oscar A. Schumacher hat die Redaktion des „Fredericksburger Wochenblatt“ und des „Fredericksburger Standard“ in Friedrichsburg übernommen. „Inland. „Der erste Dampfer, der seit beinahe 8 Jahren in einem amerikanischen Hafen mit der wohlbekanntesten Ausflage des Norddeutschen Lloyd am Markt wehend einliefe, traf dieser Tage im New Yorker Hafen ein. Der Dampfer war „S. S. Seydlitz“, der Bremen am 12. Februar, verließ. Er war schon vorher fällig, hatte aber schwere Stürme zu bestehen, so daß er mit Verspätung eintreffen mußte. Die Offiziere und Mannschaften des Dampfers, mit Kapitän Nehm als Kommandant, bestanden aus 105 Mann, 75 Kajüten- und 55 dritter Klasse Passagiere waren auf dem Dampfer. „Das Frauenstimmrecht oder das Neunzehnte Amendment, wurde von der Supreme Court in Washington für konstitutionell erklärt. Die Entscheidung, die Richter Brandeis begründete, war das Resultat einer Klage, die Charles S. Fairchild von New York in seinem eigenen, sowie im Namen der American Constitutional League einbrachte und in der er die Verfassungsmäßigkeit des Amendments anfocht und die Annahme des Amendments als mangelhaft bezeichnete. In der mündlichen Verhandlung vor der Supreme Court erklärte die Regierungsvortreter, daß der Staats-Sekretär rechtmäßig die Proklamation der Ratifizierung erließ, daß es da nichts mehr zu verbieten gibt und daß deshalb der Fall nicht mehr der gerichtlichen Jurisdiction unterliegt. „Seit Samstag wird in St. Louis unter der Leitung des Deutschen Schulvereins wiederum Unterricht in der deutschen Sprache in zwei öffentlichen Schulen erteilt. Bis zum Ausbruch des Krieges im Jahre 1917 wurde dieser Unterricht vom Jahre 1910 ab in etwas sechs oder sieben öffentlichen Schulen erteilt. Trotz der Einstellung des Unterrichts der deutschen Sprache blieb der Verein bestehen, und erst vor kurzem stellte er ein Gesuch an die Schulbehörde, zwei öffentliche Schulen wieder für den deutschen Unterricht benutzen zu dürfen. „Vorkünftig wird der Unterricht jeden Samstag in vier Klassen erteilt, und die Zahl der Klassen soll vermehrt werden, wenn sich dies nötig erweisen sollte. Vor dem Ausbruch des Krieges beteiligten sich über 2,000 Kinder an diesem Unterrichte, der nach wie vor gratis erteilt wird. John C. Tobin, der Präsident der Schulbehörde, erklärte, daß die Schulbehörde einstimmig beschlossen habe, die Erteilung des Unterrichts der deutschen Sprache in den öffentlichen Schulen wieder zu gestatten, was von der Schulbehörde in Chicago und anderen Städten schon längst geschehen sei. Die Mitglieder der Behörde seien zur Ansicht gekommen, daß diesem Unterrichte nichts mehr in den Weg gelegt werden sollte, zumal, da der Krieg zu Ende sei und die vollen Handels- und Verkehrsbeziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland wieder aufgenommen worden seien. „Americi aus Deutschland. „Zu dem besonders wegen seiner bedeutenden Münzansammlungen bekannten Maximilianmuseum in

Mugsburg wurden durch einen Einbruch alte Münzen im Werte von einer Million Mark geraubt. „Begen Kartoffelschiebung verurteilte das Bundesgericht einen Angeklagten aus Ehrenfeld bei Köln zu 1 Jahr Gefängnis und 100,000 M. Geldstrafe. Ein Gerichtsbeamter wurde mit 4 Monaten Gefängnis und 50,000 Mark, ein Hamburger Kaufmann mit 2 Monaten Gefängnis und 30,000 Mark und ein Kaufmann mit 1 Monat Gefängnis und 20,000 M. Geldstrafe verurteilt. Die Verurteilten hatten Kartoffeln in Pommern und Ostpreußen aufgekauft und sie dann in Fabriken mit hohem Gewinn wieder abgesetzt. „Auf dem Verfüßbahnhof Berlin-Grünwald steht ein frisch lackierter Wagen mit der seltsamen Aufschrift: „Unterrichtswagen“. Es ist ein ehemaliger Schlafwagen, den man umgebaut hat. Neben zwei Halbsattelbesten er, ähnlich wie ein Speisewagen, einen einzigen großen Mann, in dem 24 Plätze mit je 2 Klappstühlen stehen: ein Schulzimmer, einen Hörsaal auf Achse. Ein Lichtbildapparat vervollständigt die Einrichtung. Für den Lehrer ist ein kleines Stuhler aufgestellt. Es ist ein Versuch, um wichtige neue Vorschriften und Bauweisen dem Personal der Eisenbahn rasch durch Wort und Bild vorzuführen zu können. Der Wagen soll zunächst im Dienst von einer größeren Station zur anderen gefahren werden und dort dem Personal der Eisenbahn als vorübergehende Lehrstätte dienen. Bewährt sich die Einrichtung, so sollen weitere derartige Wagen beschafft werden. „Ein merkwürdiger Vorfalle wird aus Berlin gemeldet: Peter Gruben, der zum Tode verurteilte Mörder, welcher überführt war, die 12jährige Refula Schade durch hypnotischen Einfluß zur Ermordung der 18 Jahre alten Dorothea Mohrbach, einer reichen Erbin auf Schloß Kewpelsdorf in Schleien, bewogen zu haben, ist aus dem Gerichtsgefängnis in Sirsberg entkommen. Gruben war vor kurzem im Gefängnis zu Sirsberg mit zwei anderen Verurteilten in einer Zelle untergebracht worden, weil er einen Selbstmordversuch gemacht hatte. Aus einem Brotmesser verfertigte er sich dann eine Klinge, und seine Zellengenossen mußten die Eisenstäbe des veritterten Fensters durchlöcheren, worauf alle drei mit einem Strick, den sie aus Bettdecken verfertigt hatten, ihr Entkommen bewerkstelligten. Am nächsten Morgen kehrten die beiden anderen Gefangenen freiwillig zurück. Sie erklärten, Gruben hätte die durch einen seltsamen hypnotischen Einfluß gezwungen, die Nacht mitzumachen. „In der Prozeßverhandlung gegen Gruben war von der Strafverfolgung geltend gemacht worden, daß die 12jährige Refula Schade unter Grubens hypnotischem Einfluß gestanden, als sie ihre Nichte Dorothea Mohrbach auf Schloß Kewpelsdorf erschoss und darauf Selbstmord beging. Als Motiv wurde angegeben, Gruben habe durch Befähigung der jungen Erbin, deren Vormund er war, in den Besitz ihres großen Vermögens gelangen wollen. „In Berlin warten gegenwärtig etwa 50,000 Klavier-, Violin- und Gesanglehrer auf Schüler und Verdienst. Ihre wirtschaftliche Lage bietet eine Parallele zu dem Elend der Meinrentner. Der Hauptgrund dieser Erscheinung ist der verminderte Bedarf an Musikunterricht und das geschwundene Angebot von Musiklehrern. Viele Frauen erteilen jetzt nebenberuflich Musikstunden und unterrichten die berufsmäßigen Lehrer und Kannten Maximilianmuseum in

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Texasisches.

Die Commissioners' Court von Bexar County hat es abgelehnt, die nötigen Mittel für die Jadenvertilgung zu bewilligen und ist benachrichtigt worden, daß eine Quarantaine die Folge sein würde. Nun haben die Viehzüchter ein Comité ernannt, um der Commissioners' Court eine mit 500 Unterschriften versehene Petition zu überreichen, in welcher gegen eine Geldbewilligung für diesen Zweck protestiert wird. In der Petition wird erklärt, daß die Jadenvertilgung in Bexar County annähernd \$75,000 kosten würde, und daß die vom Staate vorgeschriebene Methode keine einwandfreie sei.

In der Versammlung, in welcher beschlossen wurde, diese Petition einzureichen, erklärte G. F. Taylor, der Sekretär der South Texas Fair Association, daß ein solcher Protest nicht mehr nützlich wäre, wie ein Protest gegen das Prohibitionsamendment. Wenn Bexar County sich dem Gesetz nicht füge, werde es einfach unter Quarantaine gestellt, und dann könnte die geplante Interna-

tionale Mastvieh Ausstellung nicht stattfinden, und die Fairs in benachbarten Counties würden ebenfalls gefährdet werden, weil kein Vieh über das unter Quarantaine stehende Gebiet gebracht werden dürfte; ferner müßten die drei „Packing Houses“ in San Antonio und die Stockyards dort geschlossen werden.

Viele Viehzüchter, sowie Mitglieder der Commissioners' Court, sind der Ansicht, daß die Jadenvertilgung einen befriedigenden Fortgang nehmen werde, unter einem vortage Boche abgeschlossenen Uebereinkommen, demzufolge die Kosten der „Dipping Bats“, durch Privatsubscriptions aufgebracht werden sollen und die „Dip“ vom County geliefert werden soll. Dieses Uebereinkommen wurde getätigt, nachdem die Commissioners' Court den Plan niedergestimmt hatte, für \$50,000 „Warrants“ für die Jadenvertilgung auszugeben.

Im Hause ihrer Tochter Frau Erich Lengefeld in oder bei Kyle im 69. Jahren gestorben. Die Beerdigung fand auf dem Friedhofe zu Woodland statt.

In Gonzales County hat der Frau Anna Klemm im Alter von 69 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand auf dem Friedhofe zu Woodland statt.

Das Orpheum Theater in Marlin ist niedergebrannt; der Schaden wird auf \$27,000 geschätzt. In bleibender Zeit brannte auch das Bohnhaus des Herrn Schub nieder; Verlust \$7000.

Die monatliche Gebühr für ein Telefon in einem Geschäftslokal in Austin ist von \$1 auf \$5 erhöht worden.

Der Postbeamte behält seine Postoffice.

In Schulenburg ist Frau E. B. Kehler, geb. Wolters, im Alter von 61 Jahren gestorben.

In Schulenburg ist Herr Joseph Sobolik gestorben.

Gustav Heilig berichtet an die „Freie Presse“ aus Dallas: „Zur Washington-Feier, welche der South Dallas Improvement Club im Brown-Schulhaus veranstaltete, wurde der „Großvater“-Gesangverein in einem sehr schmeichelhaften Briefe zur Mitwirkung eingeladen und er trat, einige deutsche Lieder vorzutragen. Der Verein nahm die Einladung bereitwillig an und wurde höchst liebenswürdig empfangen und reichlich applaudiert. In seiner Bewillkommungsrede erwähnte Herr Wigby mit großer Genugtuung, dieser Klub sei der erste, den der Verein mit seinem Besuche beehrt habe.“

Lieutenant Governor Lynch Davidson bewirbt sich nicht um die Wiederwahl, wird aber, wenn seine Geschäfte es ihm gestatten, sich der bereits recht stattlichen Zahl der Kandidaten für das Amt eines Bundesnotars anschließen.

Die Grandjury von Travis County hat eine Wandaufklage gegen den früheren Studenten Otto Ram: von Cuero eingereicht, der in Austin einen Mann namens J. A. Hoff erschoss, in dessen Haus er wohnte. In Verbindung mit diesem Fall hat die Grandjury auch eine Wandaufklage gegen Frau J. A. Hoff eingereicht. Die Prozesse sollen nächste Woche stattfinden.

Der „Daily Guide“, eine tägliche Zeitung in Eagle Pass, hat sein Erscheinen eingestellt, da infolge der hohen Holzpreise die Herausgabe keinen Profit mehr abwarf.

Infolge des Stokens der Bauarbeiten und der daraus entstehenden Arbeitslosigkeit haben die Cementarbeiter in Fort Worth sich bereit erklärt, für \$2 weniger pro Tag zu arbeiten, als bisher.

Bohnen, Gurken und Tomaten sind bei dem kalten Wetter vorige Woche in Nueces County und anderen Teilen von Südtexas natürlich ertrorren. Baumwolle, die bereits aufgegangen war, muß übergesätzt werden. Weizenfelder sind etwas beschädigt.

In Gonzales ist die Mühle der F. C. Schuler Grain Co. niedergebrannt. Die Anlage hat \$8500 gekostet und war nur zu einem Teil ihres Wertes versichert.

Für die Errichtung einer Glasfabrik in Three Rivers sind \$50,000 aufgebracht worden; mit dem Bau soll bald begonnen werden. Eine Wachssteinfabrik soll ebenfalls errichtet werden. Im Betrieb sollen die kürzlich erbohrten Gasquellen zur Heizung benutzt werden.

In den Counties Milam und Lee hat das kalte Wetter den Viehbestand arg mitgenommen.

Vier Meilen westlich von Thorn-

dale wurde an einem der kalten Tage vorige Woche der 70 Jahre alte J. B. Brandon ertrorren aufgefunden. Er war noch eine Meile von dem Hause seines Sohnes entfernt, nach welchem er hatte gehen wollen.

Chas. Cravey von Waring schlachtete ein Kalb und ließ Teile davon im Hofe an einem Baum hängen für die Hunde. Zwei Tage später gab er zwei Hunden etwas von dem Fleisch; beide zeigten gleich darnach heftige Symptome der Strohminnvergiftung. Einer der Hunde krepierete, ehe etwas für ihn gethan werden konnte. Als Cravey dem andern ein Gegenmittel geben wollte, wurde er gebissen; Hand und Arm schwellen stark und Cravey mußte in Comfort ärztliche Behandlung suchen. Er glaubt, daß das Fleisch vergiftet wurde, nachdem er es aufgehängt hatte.

Als die 40 Jahre alte Frau Maude Martin in Laredo bei einem Gasofen las, wurde ihre Schürze von der Zugluft gegen die Flamme geweht; die Kleider der Frau gerieten in Brand und sie erlitt so starke Brandwunden, daß sie in der darauffolgenden Nacht starb.

Die Agitation der San Antonioer Hochschulklassen gegen den Verkauf gewisser schmutziger Zeitschriften in den Zeitungs- und Buchhandlungen hat zur Folge gehabt, daß viele Händler sich bereit erklärt haben, den Verkauf solcher Litera-

tur, einzustellen; einige haben sich überhaupt nie damit befaßt.

Die „LaGrange Deutsche Zeitung“ vom 2. März schreibt: Bei der Versammlung der „American Party“ hier am Samstag (Precinct) wurde beschlossen, die Partei aufzulösen. Am Sonntag findet die County Convention statt, um die schließlichen Formalitäten zu erledigen.

Herr August Damerau aus Guadalupe County erzählt der „New Braunfels Zeitung“, daß bei seinem Sohne Emil, Sequin R. 5, kürzlich Kindstaupe gefeiert wurde, daß auch sein Bruder Wilhelm dabei war und getrommelt hat, und daß es eine fröhliche Feyer war.

Prof. John Miller ist jetzt wieder jeden Montag und Dienstag im Prinz Solms Hotel, New Braunfels, im oberen Stock desselben Hauses, in dessen Restaurant er im Jahre 1902 geheilt hat. Sprechstunden von 10 Uhr vormittags Montag bis 5 Uhr nachmittags Dienstag. Bellabwohnende können im Hotel Unterkunft bekommen, bis sie geheilt sind.

Die übrige Zeit wird Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. sein. Sprechstunden in San Antonio, 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununterbrochen in Friedricksburg gewohnt und dort viele Leute geheilt hat, und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat. Telephon 440.



Madame Emma Felder
Heilerin durch Gottes Allmacht

Emma Felder weiß, daß mit Gott alles möglich ist, und Hunderte von Leuten in dieser Gegend haben sich überzeugt, daß es wahr ist. Kein Fall ist zu schlimm. Blindheit, Taubheit und allerhand Krankheiten werden kuriert in Jesu Christi Namen.

New Braunfels, Texas: 401 River Avenue, Ecke Main-Strasse. Es ist die erste Strasse links, wenn man über die Comstock-Brücke gefahren ist. Office-Stunden: Drei Tage jede Woche; Donnerstag und Freitag von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends; Samstag von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Telephon 524.

San Antonio, Texas: Zubause Mittwoch jede Woche, 306 Boho-Strasse, von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Telephon Crockett 8607.

Im hohen Alter von 86 Jahren starb am Mittwoch vorige Woche in seinem Heim in Converse Herr Julius Vied. Er war in Deutschland geboren und kam schon vor 63 Jahren nach Texas. Als großer Freund des Gesanges gründete er den Saltriffo-Gesangsverein, den er lange Jahre dirigierte und zu welchem er mit seinen sieben Söhnen eine stattliche Anzahl Mitglieder stellte. Der Verstorbene war auch Veteran des Bürgerkrieges. Die Beerdigung fand am Donnerstag statt. Er hinterläßt drei Töchter: Frau Emma Vied und Frau Sophie Wemert von Converse und Frau Laura Keal von San Antonio, ferner sieben Söhne, Robert und Carlos von Converse, Gus von Cibola, und Hugo, Fritz, Ernst und Otto von San Antonio.

Für den Bau des neuen Hochschulggebäudes in Taylor wurden Pläne des Architekten Vertram F. Giesecke von Austin angenommen.

In Favette County hält die „American Party“ ihre Organisation aufrecht; vorlehten Samstag wurden Precinct Conventione abgehalten; und Delegationen zu einer County-Convention gewählt, welche diese Woche in La Grange zusammenkommt.

In der Meldung in der letzten Nummer, daß in den Store von Hl & Merie bei Rockhart eingebro-

Buchführer erbt ein Vermögen.

Von einem verstorbenen Onkel erbt ich \$50,000. Ich gab meine Stelle auf und wollte mein Leben genießen, als ich von ernstem Magenbeschwerden befallen wurde und Kolikanfälle bekam. Bei zweien dieser Anfälle wurde ich bewußtlos. Nachdem ich mich von einem unserer besten Ärzte mit geringem Erfolg behandeln lassen, entschloß ich mich, Mayers Wundervolles Mittel zu versuchen, und es half mir sofort. Seit einem Jahr bin ich vollständig gesund.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendicitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben. Abb. 1

Type D Futtermühle

P. & O. Wiggletail Cultivator

Neue Maschinen, neue Verbesserungen, niedrigere Preise.
Wir haben an Hand und zur Ablieferung bereit einen Vorrat von

Farm-Gerätschaften

welche für unsere Farmer am besten geeignet sind.
Mähmaschinen, Rechen, Pflanzler, Cultivators, Eggen, Engines, Selbstbinder, Futtermühlen, usw.

Die Preise sind reduziert und jede Maschine ist garantiert.

S. V. PFEUFFER CO.

Buick-Käufer können sich auf uns verlassen.

Unser Interesse für Sie und Ihre Buick beginnt, wenn Sie die Car kaufen. Buick-Dienst ist mehr als ein Versprechen.

Wir haben jetzt Frank Quinn bei uns angestellt. Es kostet uns ein ziemliches Stück Geld, allein wir wissen — und Sie wissen es — daß Frank Ihnen die Bedienung geben wird, zu welcher Buick-Eigentümer berechtigt sind.

Nebenbei möchten wir dieses bemerken: bei jeder hier ausgeführten Reparatur wird vollständig und absolut dafür garantiert, daß sie zufriedenstellt.

New Braunfels Buick Co.
J. J. Sippel, Eigentümer

— Der —

Blue Bonnet Meat Market

gegenüber von den Blue Bonnet Mills
Zufriedenheit garantiert. Freie Ablieferung.
Achtungsvoll,
Bruno Bettge, Manager.

Phone 80673

B.E. Yoelcker & Son
PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

Als Hausmittel
gebraucht nur das beste

Puretest
Castor-Oel
Gereinigt und geschmacklos
in 15c, 30c und 50c Flaschen.

Puretest
Bittersalz
Chemisch rein
in 10c, 20c und 30c Packeten.
Nur bei

H. V. Schumann
im Regall Store zu haben.

Allelei aus Deutschland.

Eine der umfangreichsten Falschmünzaffären wurde kürzlich vor dem Schwurgericht des Landgerichts 1 in Berlin verhandelt. Auf der Anklagebank saßen 13 Personen. Es handelte sich um eine im Großen arbeitende Fabrik falscher Fünfsigmarkscheine, mit deren Aufdeckung die Falschgelbstelle der Reichsbank seit Jahr und Tag beschäftigt war. Der Betrieb hatte einen riesigen Umfang erreicht, denn es wird der Umsatz in Falschscheinen auf ungefähr 8 Millionen Mark geschätzt, und auf dem Gerichtstische lagen noch etwa 3/4 Millionen beschlagnahmter Falschate, die noch nicht zur Ausgabe gelangt waren.

Die Berliner Zeitung am Montag meldet: Drei polnische Rückwanderer, die aus Kanada nach ihrer Heimat reisen wollten, sind von einer internationalen Bande am Bahnhof in Charlottenburg um ihre bedeutenden Erlöse gebracht worden. Die

Polen kamen von Paris und hatten 4000 Dollars bei sich. Sie erzählten, daß sie sich in ihrer Heimat zur Ruhe setzen wollten. In der Eisenbahn lernten sie ein paar Leute kennen, die sich im Geschäft genau orientierten und schließlich erzählten, daß sie in der gleichen Lage seien. Nur sei es sehr schwer, das Geld über die Grenze zu holen. Auf dem Bahnhof Charlottenburg veranlaßten sie die Polen, ihr Geld in herbeigekaufte Kartons zu packen, die sie bei der Aufbeziehungsstelle für Sandgepäck hinterlegten. Die Schwindler mußten es nun so einrichten, daß die Scheine für die Kartons der Polen in ihre Hände kamen. Sie führten die Polen in das Konsulat, und während zwei mit in die Büroräume hinausgingen, entschuldigte sich der dritte mit einem wichtigen Gang. Einige Stunden später gingen die Polen wieder nach dem Bahnhof, um ihre Pakete in Empfang zu nehmen. Sie mußten zu ihrem Schrecken hören, daß ihre Kartons bereits abgeholt

waren, und daß die dort noch lagern den wertlosen Gegenstände enthielten. Die gesamten 4000 Dollars, also etwa 3/4 Millionen Mark, haben die Gauner erbeutet. Die Kriminalpolizei fahndet nach dieser Verbrecherbande.

Aus Gießen wird berichtet: Auf Anordnung der hessischen Regierung war vor einiger Zeit das Bild des früheren Großherzogs aus der Aula der Giesener Universität entfernt worden — nicht ohne, daß das in gewissen Kreisen der Studentenschaft die übliche Entrüstung hervorgerufen hatte. So konnte ein führender Student in einer Giesener Zeitung die Bemerkung anbringen, daß es sich die Verbindungsstudenten überlegen müßten, ob sie die so „verhunzte“ Aula ferner noch in Würde und mit ihren Vätern betreten könnten. Haben nun in diesem Falle die Herren Professoren ihren Einfluß im Sinne einer Stärkung der Staatsautorität benutzt? Im Gegenteil. Der Senat wandte sich an das Landesamt für das Bildungswesen mit der Forderung, das übrigens künstlerisch belanglose Bild wieder aufhängen zu dürfen — und ohne eine Antwort abzuwarten, hat er das Bild vor ein paar Tagen einfach wieder anbringen lassen. Als die Sache zur Kenntnis der Regierung kam, ist die sofortige Wiederentfernung angeordnet worden. Von dem weiteren Verlauf der Angelegenheit wird man wohl noch hören.

Der höchste Punkt Deutschlands ist ziemlich allgemein bekannt, es ist der Gipfel der Zugspitze, der sich 2963 Meter über die Nordsee erhebt. Welches ist aber der tiefste Punkt des deutschen Bodens? Er ist am Grunde eines der vielen Seen zu finden, deren Boden sich in manchen Fällen unter das Meeresniveau hinabsenkt. Der Ruhm, den tiefsten Punkt Deutschlands in sich zu bergen, gebührt dem sonst wenig bekannten Himmelsdörfer See, der bei Travenmünde fast in gleicher Höhe wie die benachbarte Ostsee liegt. Er reicht 45 Meter unter das Meeresniveau hinab, so daß der Höhenunterschied zwischen dem höchsten und dem tiefsten Punkte Deutschlands fast genau 3000 Meter beträgt. Andere deutsche Seen sind zwar viel tiefer, liegen aber höher, so daß sie doch nicht so tief hinabreichen. So ist der Bodensee 222 Meter tief, sein Spiegel liegt aber 399 Meter über dem Meer, und so liegt die tiefste Stelle seines Bodens immer noch 147 Meter höher als der Meerespiegel. Noch eine zweite verborgene Merkwürdigkeit besitzt der Himmelsdörfer See, wie Dr. Griesel entdeckte. Er enthält nämlich an seinem Grunde, von 35,5 Meter Tiefe an, Salzwasser; aber die sehr scharfe Grenze zwischen ihm und dem darüberliegenden Süßwasser sinkt jährlich um 60 Zentimeter. Es handelt sich dabei offenbar um den Rest des Ostseewassers, das im Jahre 1872 durch eine fürchterliche Sturmflut in den See hineingetrieben wurde und nun mehr und mehr ausgefüllt wird.

Es ist die Rede davon, den früheren Kronprinzen bei der nächsten Wahl als Präsidentenwahlstandarten aufzustellen.

Admiral von Scheer soll einer der Begüter Eberts bei der Präsidentenwahl sein.

Aus Berlin wird berichtet: Das Projekt eines Luftschiffverkehrs zwischen Hamburg und San Francisco ist von hier aus der amerikanischen Regierung vorgelegt worden. Die Fahrt soll sieben Tage dauern, mit zwei Haltestellen, wo Aufenthalt von zusammen anderthalb Tagen vorgezogen ist. Der Plan ist von Walter Bruns, einem früheren Zeppelinführer, ausgedacht worden. Das Merkwürdigste und Interessanteste an dem Plane ist die für das Projekt ausgewählte Route. Diese führt nämlich von Deutschland der nordwestlichen Küste entlang nach Spitzbergen, wo auf einen halben Tag Halt gemacht werden soll; dann über das eisstare Polargebiet am Nordpol vorbei über den nördlichsten Rand von Alaska nach Umanak auf den aleutischen Inseln, wo die Fahrt einen Tag unterbrochen werden soll. In Umanak soll Verbindung mit Hongkong, Yokohama und San Francisco hergestellt werden. Für den Betrieb der Linie sind Zeppelintreuer von 900 Fuß

Länge vorgegeben, die 500 Passagiere, außer der Mannschaft, aufnehmen können; ferner 15 Tonnen Posten. Für die Fahrt von Yokohama nach Hamburg sind ebenfalls sieben Tage berechnet. Die merkwürdige Strecke ist gewählt worden, weil auf ihr wenig Temperaturwechsel zu erwarten ist. Infolgedessen wird der Verlust an Gas ganz unbedeutend sein und die Tragfähigkeit der Luftschiffe um 5 bis 10 Prozent erhöht werden. Die Kosten des Projektes mit einem Betrieb von genügend Luftschiffen für zehn Fahrten im Monat sind auf \$80,000,000 berechnet worden. Jetzt dauert bei der schnellsten Reismode die Fahrt von Hamburg nach San Francisco 11. und von Hongkong nach Hamburg 33 Tage.

Der Fremdenverkehr in München im abgelaufenen Jahre übersteigt jeden bisherigen Rekord. Die höchste Friezensziffer war 600,000, in der Nachkriegszeit 750,000; 1921 waren über eine Million Fremder in München.

Der Reichsanzeiger meldet, die Vorschrift für die Erteilung der Würde eines Dr. und vet. (Tierarztes) werde dahin abgeändert, daß die Prüfungsgebühren auf 600 Mark für Ausländer auf 1000 Mark erhöht werden.

Die anhaltende strenge Kälte hat von Stralsund eine natürliche Brücke nach der Insel Rügen quer über den Strelasund gebaut. Man sah schon viele Spaziergänger nach Rügen hinüberpilgern. Bei noch länger andauernden starken Frost dürfte der Verkehr mit Pferd und Schritten nach und von Rügen wieder möglich sein, wie vor einigen Jahren.

Eine Schieberei ist in Petersdorf dadurch entstanden, daß etwa 100 Leute vor der Turnhalle erschienen, in der von den Franzosen beschlagnahmte Waffen aufgehoben wurden. Ein französischer Posten hat darauf auf die Menge geschossen und einen Zivilisten getötet. Dies war das Zeichen zum Sturm. Auf französischer Seite sind 23 Soldaten verwundet, darunter drei schwer.

Reinigt Euer System. Die bekannte Monatszeitschrift „Concordia“ von Chicago sagte in ihrer letztjährigen Märzangabe folgendes: „Wie eine gute Hausfrau zur Frühjahrszeit eine gründliche Hausreinigung vornimmt, so sollte jedermann auch mit seinem physischen Körper verfahren, denn während der Wintermonate haben sich alle möglichen Stoffe im System angehäuft, die entfernt werden müssen, um das Blut frisch und gesund zu machen, und nichts ist für diesen Zweck besser geeignet, als das zeitprobierte Hausmittel Forni's Alpenkräuter.“ Ob sich jemand gesund oder krank fühlt, es ist eine zeitgemäße Empfehlung: Reinige Dein System; helfe Mutter Natur bei ihrer großen Hausreinigung. Um diese Zeit sind die Lebenskräfte bemüht, neues Blut zu bilden, aber sie sind nicht imstande, dies zu tun, wenn das System mit verbrauchten und verdorbenen Stoffen angefüllt ist und die Ausscheidungsorgane träge oder unregelmäßig funktionieren. Tausende von gesunden Menschen gebrauchen in diesem Monat eine Flasche Alpenkräuter, denn sie wissen aus Erfahrung, daß dies ihrer Gesundheit für den Rest des Jahres dienlich ist. Und für Kranke und Leidende gibt es keine ämtlichere Zeit, um auf den Weg der Genesung zu gelangen, als gerade jetzt, wo die erwachenden Lebenskräfte am besten und stärksten sind. Forni's Alpenkräuter kann als eine Frühjahrsmedizin für das Blut und das System nicht übertroffen werden. Es wird nicht durch Apotheker verkauft; besondere Lokalagenten liefern es. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv. 1

Im Laufe dieses Jahres werden noch die beiden Vororte München, Seubling und Pasing, den automatischen Telefonbetrieb erhalten. Dann wird das Fernsprechnetz vollständig automatisiert und München die erste Stadt sein, die vollständig automatischen Telefonbetrieb besitzt. Der Münchener automa-

tische Fernsprechnetz ist aber auch der größte seiner Art, etwa 70,000 Rufnummern sind dem selbsttätigen System angeschlossen. Der Ausbau dieses Systems hat, wenn man von den Kriegsjahren abieht, wo die Umstellungsarbeiten vollständig ruhten, ungefähr sieben Jahre gedauert.

Joseph Faust, Präsident
H. G. Henne, Vice-Präsident
Jno. Marbach, Vice-Präsident

Walter Faust, Kassierer
Hanno Faust, Hilfskassierer
B. W. Nuhn, Hilfskassierer
Milton W. Dietz, Hilfskassierer

THE FIRST NATIONAL BANK
of New Braunfels

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft, Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlieferungen prompt befolgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade.

Direktoren:
G. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamtete
Emil Heinen, Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
H. B. Richter, Vice-Präsident

W Gilbert O. Reinarz, Kassierer
Fred Tausch, Hilfskassierer

Direktoren
F. E. Giesecke
Aug. Zimmermann jr.
Gust. Reinarz
Fred Tausch

Alfred A. Roth
H. B. Richter
Ed. Rohbe
Alb. Homotny

Louis Forshage
Otto Bodemann
Emil Heinen

Es gibt andere Sorten —
aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst betriebendes
Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
New Braunfels, Texas

Einkommensteuer - Berichte

Allgemeine Rechnungsführung

Die Herren Creager & Alexander, Accountants von San Antonio, werden jeden Freitag und Samstag im neuen Richter-Gebäude sein, um Einkommensteuer - Berichte und allgemeine Abrechnungen auszufertigen, und werden gern mit allen Farmern, Geschäftslenten und Anderen, die solche Dienste brauchen, Konferenzen, zu sehr mäßigen Gebühren. Alle Mitteilungen werden strikt konfidentiel behandelt.

Euerfen Auto Co.

Gottf. Zipp's Gebäude, Seguin-Strasse.

Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Sämerölle, Automobil-Zubehör.

Oscar und Harry Euerfen,
Eigentümer.
Telephon 476.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei **Pfeuffer Lumber Co.**

Curt Linnartz
Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,
Eisenerwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Henry Orth
Schmied und Stellmacher

Alle Sorten „heavy hardware“, wie schwere Eisenwaren, Kohlen usw. Gummi-Reifen aufgezogen.

Agent für South Bend Chilled Plow Co.
807 San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels
Telephon 25

fleisch und fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137

MEAT MARKETS

EAGLE "MIKADO" Pencil No. 174

For Sale at your Dealer
ASK FOR THE YELLOW PENCIL WITH THE RED BAND
EAGLE MIKADO
EAGLE PENCIL COMPANY, NEW YORK

Bauholz ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.

Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.

HENNE LUMBER CO.

Neu - Braunseiser Zeitung.
 Neu-Braunfels, Texas
 Herausgegeben von der
 Neu - Braunseiser Zeitung Pub. Co
 9. März 1922.
 G. F. Oheim, Redakteur.
 G. F. Rebergall, Geschäftsführer.
 Die „Neu - Braunseiser Zeitung“
 erscheint jeden Donnerstag und kostet
 \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung;
 nach Deutschland, Oesterreich
 oder sonst einem Lande in Europa,
 \$2.50 bei Vorauszahlung.
 Entered at Postoffice at New
 Braunfels, Texas, as Second Class
 Mail matter.

Kandidaten-Anzeigen
 Der demokratischen Vorwahl
 unterworfen.
 Für Kongress, 14. Distrikt:



Harry Verberg

Für das Distriktsamt des 22.
 Gerichtsbezirks:
Fred L. Mandell
Chas. A. Johnson
 Neu-Braunseiser Stadtwahl
 Dienstag, 4. April.
 Commissioners (2 zu wählen):
Otto Barneck
Ed. Orth (Wiederwahl)
 An die Wähler der Stadt
 Neu - Braunfels.

Von Freunden aufgefordert, hatte
 ich zu gesagt, daß ich mich um das
 Bürgermeisteramt bewerben wollte,
 falls ich durch möglich erscheinende
 Arrangements die nötige Zeit für
 das Amt gewinnen könnte. Es stellt
 sich nun heraus, daß solche Vorbe-
 reitungen nicht getroffen werden können
 und es wäre mir daher unmöglich,
 das Amt zu übernehmen. Für das in
 mich gesetzte Vertrauen herzlichen
 Dank!
 J. H. Fuchs.

Notiz.

Indem ich den Bürgern der Stadt
 Neu - Braunfels für die mir während
 meiner Amtszeit erwiesene Unter-
 stützung und das mir entgegenge-
 brachte Vertrauen meinen verbind-
 lichsten Dank ausspreche, möchte ich
 hiermit bekanntgeben, daß ich mich
 nicht um die Wiederwahl als Bürger-
 meister bewerbe.
 Hochachtungsvoll,
Karl Altes.

Editorielles.

Heute, morgen kalt wie Eis,
 übermorgen Sonne, Schnee —
 Das ist Texas!

„Deutschamerikanertum“ ist ein
 Wort, wovon die letzten sechs Silben
 auch etwas bedeuten.

William Jennings Bryan ist in
 einem Aeroplan aufgestiegen. Viel-
 leicht wollte er das Terrain überflie-
 gen, bevor er es noch einmal magt.

Wenn heute sich jeder ein bißchen
 bessert, ist morgen die ganze Mensch-
 heit besser.

Was man zum Herausgeben einer
 Zeitung braucht:

- Erstens:
- zweitens:
- drittens:

Man kann sich auch über eine
 Nichteinigung einigen.
 Vielleicht ist es ein Trost für die
 Einkommensteuerzahler, daß mit dem
 15. März auch die Einkommensteuer-
 weise aufhöre.
 Ein Augenarzt sagt, daß
 Grün die Nerven beruhige. Nun wis-
 sen wir, warum einen bei der Ent-
 gegennahme von „Greenbacks“ ein so
 wohlthuendes Gefühl beschleicht.

Die deutsch-amerikanischen Zeitungs-
 redakteure sollten nicht bloß einmal in
 70 Jahren, sondern wenigstens ein-
 mal jeden Monat zusammenkommen.
 Aber wann wird das goldene Zeital-
 ter anbrechen, in dem jeder von uns
 zu solch glänzenden Zusammenkünften
 jedesmal abkommen könnte? Wäh-
 rend dieses Erdendaseins schwe-
 rlich. Vielleicht im Jenseits — und
 dann hoffentlich im Himmel. Dann
 gehen wir alle ins Paradies, jenen
 uns mit Lindheimer, Siemerling, Ei-
 band, Lorentz, Julius Schüte, Hugo
 Roeller und den übrigen allen un-
 ter den Baum der Erkenntnis und
 erzählen uns die Erlebnisse, die un-
 sere irdische Laufbahn so interessant
 gestaltet haben — wie es alte Kriegs-
 veterane thun, wenn sie zusammen-
 kommen, einerlei auf welcher Seite
 sie gekämpft haben; und wenn auch
 dort oben die leidige Prohibition ein-
 geführt ist, dann erfrischen wir uns
 von Zeit zu Zeit durch einen Blick
 nach unten, wo in unaussprechlicher
 Blut die Papierfabrikanten schmoren,
 die uns in diesen Zeiten so unbarm-
 herzig gequält haben. Gutmütig,
 wie wir deutsch-amerikanischen Zeitungs-
 redakteure nun einmal sind, werden
 wir auch dann noch unseren gesam-
 ten geeinigten Einfluß ausbieten, um
 diesen Kernteln ihr entschliches Loos
 zu erleichtern; allein, es wird zu spät
 sein. Die ewige Gerechtigkeit hat
 dann ein Urteil gefällt, von dem es
 keine Berufung mehr gibt.

Doch — das sind Zukunftsträume,
 und wir leben in der Gegenwart. Un-
 terdessen sollte sich doch wenigstens
 jeder von uns geloben, durch keine
 Ortshaft oder Stadt zu reifen, in
 welcher eine deutsch-amerikanische Zeitung
 herausgegeben wird, ohne dieser ei-
 nen, wenn auch nur kurzen, Besuch
 abzustatten.

Bondausgaben sollten als Ge-
 schäftsangelegenheit betrachtet wer-
 den. Man sollte genau wissen, wozu
 man das geborgte Geld verwenden
 will. Sieht man, daß eine Stadt da-
 bei auf ihre Kosten kommt und viel-
 leicht noch Vorteile gewinnt, so ist
 eine Bondausgabe eine gerechtfertigte
 Kapitalanlage. Der einzelne Steuer-
 zahler sollte dabei noch in Betracht
 ziehen, daß sein eigenes materielles
 Wohlergehen und die Wertzunahme
 seines Eigentums in ursächlichem Zu-
 sammenhang mit der geblühenden
 Entwicklung seiner Stadt stehen. Es
 ist besser, Bonds auszugeben und
 gute Brücken zu bauen, als das Geld
 für Schadenersatzsprüche, die durch
 den Zusammenbruch einer schlechten
 Brücke entstehen können, ausgeben zu
 müssen und dann doch keine Brücke
 zu haben. Es ist besser, Bonds für
 Straßen und Brücken auszugeben,
 als das Sechsfache durch deren Man-
 gel zu verlieren. Aber was soll mit
 dem Bondgeld gemacht werden? Die
 Steuerzahler sollten darüber vor der
 Abstimmung ausführliche Auskunft
 erhalten.

Unser verehrter Freund und Kol-
 lege Gustav Heilig in Dallas schreibt
 in der „Freien Presse für Texas“:
 „Soeben sehe ich in der „Neu-
 Braunseiser Zeitung“ eine editoriel-
 le Bemerkung, die mir gar nicht ge-
 fallen will. Mein hochgeschätzter
 Freund Oheim beweist darin, daß er
 den Zweck einer Konferenz deutsch-
 amerikanischer Zeitungsredakteure voll-
 ständig mißversteht. Der Zweck ist
 keineswegs, sich sagen zu lassen, wie
 man seine Zeitung führen soll, oder
 andern vorzuschreiben, wie sie die
 übrigen leiten sollen. Es gibt doch ge-

wiß so viele gemeinschaftliche Inte-
 ressen, die zum Nutzen und Frommen
 der deutschen Zeitungsredakteure
 besprochen und beraten werden könn-
 ten.“
 Da ist Kollege Heilig ganz dersel-
 ben Meinung, wie wir, und es ist
 uns daher gar nicht klar, warum er
 mit uns unzufrieden ist. Die Haltung
 einer Zeitung sollte von ihrem Re-
 dakteur bestimmt werden, und nicht
 von einer Konferenz. — Wir sind zu-
 erst, zuletzt und allemal für beraten-
 de und gefellige Zusammenkünfte,
 aber wie die ebenfalls vorgeschlagene
 politische Einigung zustandekommen
 soll, darüber gaben die Aufforderun-
 gen, die wir beim Niederschreiben un-
 serer Bemerkung im Sinne hatten,
 keinen Aufschluß. Unsere Bemerkung
 bezog sich auf Einladungen zur Be-
 teiligung an Konferenzen, in denen,
 wie ein Kollege sich ausdrückt, „der
 Auftakt zu gemeinsamem politischen
 Vorgehen“ gegeben werden soll. Wie
 soll ein solches gemeinsames Vor-
 gehen erzielt werden? Wer soll den
 „Auftakt“ geben? Will der Urheber
 eines solchen Vorschlages, falls er sich
 bei der Minderheit oder alleinstehend
 findet, sich der von der Mehrzahl
 seiner Kollegen bevorzugten Partei
 anschließen und die Wahl der von
 diesen empfohlenen Kandidaten be-
 fürworten, oder erwartet er, daß al-
 les sich seiner Partei anschließen und
 für die von ihm bevorzugten Standi-
 daten eintrete?
 Das ist es, worüber wir nähere
 Angaben in solchen Aufrufen ver-
 missen.

Wie stellt sich Kollege Heilig das
 Zustandekommen einer politischen
 Einigung der deutsch-amerikanischen Zeit-
 ungen vor, wenn nicht eine Mehrheit
 der Minderheit, oder eine Minder-
 heit der Mehrheit vorschreibt, was sie
 zu thun hat?
 Uebrigens brauchen wir deutsch-
 amerikanische Zeitungsredakteure uns
 gar nicht einzubilden, daß wir unse-
 re stimmberedigten Leserinnen und
 Leser in unserer politischen West-
 tische mit uns herumtragen und nur
 einfach zu beschließen brauchen, für
 wen und für was sie stimmen sollen;
 thun wir das, so kennen wir unsere
 Pappenheimer schlecht. Wir könnten
 uns die Finger wund schreiben und
 mit ciceronianischer Beredsamkeit die
 Ausführung eines Mehrheitsbeschlus-
 ses der deutsch-amerikanischen Zeitungs-
 redakteure befürworten, aber die
 Wähler und Wählerinnen würden
 dann doch stimmen, wie es ihnen
 paßt.

Dankes - Votum.
 Jedem und Allen, die der Neu-
 Braunseiser Feuerwehr in so hoch-
 herziger Weise halfen, ihren jährli-
 chen Maskenball am 22. Februar zu
 einem so großartigen Erfolg zu ge-
 stalten, möchten wir unseren Dank
 und unsere Verehrung ausspre-
 chen.
 Durch solche Unterstützung der
 Feuerwehr hilft jeder sich selbst, denn
 die Einkünfte werden für besseren
 Feuerchutz zum Besten der gesamten
 Einwohnerschaft angelegt. Ein großer
 Teil der gegenwärtigen Feuerweh-
 reinrichtung ist in dieser Weise ange-
 schafft worden, und weitere Verbesser-
 ungen sind beabsichtigt. Der Wert der
 jetzt in Gebrauch stehenden Einrich-
 tung wird auf \$17,500, geschätzt und
 der Wert der Gebäulichkeiten und des
 Grundstückes auf \$20,000; dieses
 hat uns geholfen, eine niedrige Ver-
 sicherungsrate zu bekommen und er-
 spart den Bewohnern jährlich tausende
 von Dollars für Versicherung. Es
 wird jetzt beabsichtigt, den kleineren
 Schlauchwagen durch noch einen
 „Service Truck“ zu ersetzen, wodurch
 eine weitere Reduktion von zwei
 Cents in der Grundrate eintreten
 würde.
 Die Feuerwehr hat auch passive
 Mitglieder, welche einen monatlichen
 Beitrag von 25 Cents bezahlen; dies-
 ses Geld kann für nichts weiter aus-
 gegeben werden, als den Ankauf von
 Einrichtungsgegenständen. Wir mö-
 chen diesen Mitgliedern unseren be-
 sonderen Dank für ihre gütige Unter-
 stützung aussprechen. Die aktiven Mit-
 glieder bezahlen einen monatlichen
 Beitrag von 15 Cents für Kranken-
 unterstützung und andere Unkosten.
 Alles dieses, zusammen mit der
 freundlichen Ermunterung seitens des
 Publikums, hat es der Feuerwehr
 ermöglicht, ihre Rüstlichkeit und Tüch-
 tigkeit zu erhöhen.

Die Neu-Braunseiser Feuerwehr.
 Heintalent Minstrel
CHEER UP 1922
 in Vorbereitung

STETSON HATS
 Styled for Young Men

Eleganz in Hüten für Männer und junge Männer ist nur die h-a-l-b-e Stetson Geschichte.
 Es ist auch Qualität da.
 Sechsfundfzigjährige Erfahrung in der Produktion von Hüten für Männer und junge Männer — und eine so vielseitige Auswahl, daß für jeden Wuchs und jede Persönlichkeit ein passen-
 der Hut vorhanden ist.
 Sprechen Sie vor und besichtigen Sie die neuen Frühjahrs-Stetsons.
 Stetson Quality-Marken an jedem Stetson Hut.

Giband & Fischer

Dankagung.
 Allen, die uns während der Krank-
 heit, beim Tode und bei der Beerdig-
 ung unseres geliebten Sohnes, Br-
 uders und Schwagers Herrn Wilhelm
 Verthold Simon jr. ihre Teilnahme
 erwiesen, besonders auch unseren
 Nachbarn für freundliche Hilfe, für
 die schönen Blumenspenden, und
 Herrn Pastor Wornhinweg für seine
 trostreichen Worte im Hause und am
 Grabe, sprechen wir hiermit unseren
 tiefgefühlten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.
 Allen, die uns während der Krank-
 heit, beim Tode und bei der Beerdig-
 ung unseres geliebten Vaters und
 Großvaters Herrn Christian Boh-
 mann ihre Teilnahme erwiesen, be-
 sonders auch Allen, die in so freund-
 licher Weise ihre Hilfe anboten, und
 Herrn Pastor Wornhinweg für seine
 trostreichen Worte am Grabe, spre-
 chen wir hiermit unseren tiefgefühl-
 ten Dank aus.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen.
 Mein Wohnhaus in Neu-
 Braunfels, an der Plaza gelegen,
 aufs Beste und Dauerhafteste einge-
 richtet; Badsteinhaus, 5 Zimmer
 und Halle; Stallungen und andere
 Nebengebäude; alles in guter Ord-
 nung. Ansehen kostet nichts. Franz
 Jaqns, Neu-Braunfels, Texas. 17

Election of School Trustees.
 Notice is hereby given that in
 compliance with an order of the
 Board of Trustees of the New
 Braunfels Independent School Di-
 strict, adopted at its regular meeting
 on Tuesday, March 7, 1922, an elec-
 tion will be held on Saturday,
 April 1, 1922, in said Independent
 School District, at the Court House
 at New Braunfels, with Mr. Harry
 Goldenhagen as manager of said
 election, for the purpose of electing
 three school trustees for said
 independent district, to succeed
 Messrs. R. B. Richter, Max A. Alt-
 gelt, and J. R. Fuchs. Polls will be
 open from 8 a. m. to 7 p. m.
 Candidates desiring to have their
 names printed on the ballot must
 file their application with the
 Secretary before March 26, 1922.
 G. F. Oheim,
 President Board of Trustees,
 New Braunfels Independent
 School District.

Attest:
J. R. Fuchs,
 Secretary.

Kabo "Flutter-U" Brassieres
 für starke Figuren \$1.00 bis \$5.00

Kabo Live Model Corsets
 \$1.00 bis \$4.50

OSCAR HAAS & CO.
 WE GIVE S. & H. GREEN STAMPS

Lokales.

Wir machen unsere Leser besonders auf die neuen Kandidaten-Anzeigen in dieser Nummer aufmerksam.

Senator Harry Herzberg von San Antonio bewirbt sich um das Amt des Kongresspräsidenten für unseren Distrikt. Herr Herzberg ist eines der fähigsten und prominentesten Mitglieder des Staatssenats und ist zur Zeit pro tempore Vorsitzender dieser Körperschaft. Näheres über Herrn Herzbergs Ansichten wird in der nächsten Nummer mitgeteilt.

Herr Chas. N. Johnson von Bellville, ein angesehenen Rechtsanwalt und früherer County-Anwalt von Austin County, bewirbt sich um das Amt des Distriktsanwalts. Näheres wird ebenfalls in der nächsten Nummer mitgeteilt.

Bei der Stadtwahl am 4. April sind zwei Mitglieder der Stadtkommission und ein Bürgermeister zu wählen. In der hier angegebenen Reihenfolge wurden die Herren Otto Wernicke, und Ed. Orth als Kandidaten für die Stadtkommission angemeldet. Herr Wernicke war Mitglied der Stadtkommission in Karnes City und ist einer unserer fähigen, fortschrittlichen Bürger. Herr Orth hat der Stadt treu und gewissenhaft als Stadtratsmitglied gedient und ist zur Zeit Mitglied der Stadtkommission. Beide Herren sind gründlich befähigt für ein solches Amt und würden unsere Stadt auf der richtigen Bahn weiterleiten.

Eine \$75,000 Bondausgabe für Neu-Braunfels würde eine Steuererhöhung von 22 Cents auf \$100 nötig machen für das erste Jahr. Mit der Zeit würde diese Rate niedriger werden. Die Steuer müsste hinreichen, um jedes Jahr ein vierzigstel der Bondausgabe einzubringen und die ausbleibenden Bonds mit 6% zu verzinsen; hierzu würden für das erste Jahr \$6375,00 nötig sein. Das Ausschussmitglied der Stadt ist ein geringes weniger als \$3,000,000,00.

Herr Adolph Haag zeigte uns am Samstag ein ungewöhnlich großes Sühnerlei, welches ein volles Viertelpfund wog; es war von einer weißen Leghorn-Henne gelegt worden.

Herr Marvin Sattler und Frau von Hunter wurden auf dem Wege von dort nach San Marcos ernstlich verlegt, als ihr Automobil umkippte.

Vom Hauptquartier der Ellison-White Chautauqua in Portland, Oregon, wird uns mitgeteilt, daß es notwendig war, das Datum der Chautauqua-Woche in Neu-Braunfels nochmal zu ändern. Die Chautauqua wird vom 27. April bis 3. Mai inclusive hier sein.

Mit Bedauern erfahren wir, daß unser alter Freund Herr Christoph Mueller durch einen unglücklichen Fall von einem Wagen sich den Arm gebrochen hat. Hoffentlich macht die Heilung gute Fortschritte.

Preisrichter für den Bürger-Maschinen-Ball in Maydorffs-Halle am Samstag Abend, den 4. März waren: Herr Hermann Moeller und Frau, Herr Frank Wagemel und Frau, und Herr Alfred Weidner. Preise erhielten:

1. Preis: Tiroler Gruppe, Herr und Frau Albert Rob, Frau Robert Voigt und Frau Bodo Dieter; 2. Preis: Schmetterling, Frau Eddie Bipp und Frau Dieter; 3. Preis: Japaner, Herr und Frau C. S. Krueger; 4. Preis: Blumenmädchen, Frau Hermann Stellermann; 5. Preis: Farmer, Herr August Trisch; 6. Preis, Booby-Preis: Schornsteinfeger, Herr Albert Kraft.

Bei der Anlage der „Planters and Merchants Mills“ ist der Fall des Wassers durch Vertiefung des Flussbettes unterhalb des Damms vergrößert worden. Herr S. M. Manspöcher, Präsident der Gesellschaft, ist nach Boston gereist, um die Pläne für die Kraftstation und das Fabrikgebäude durchzusehen, und sich mit den Ingenieuren, Lockwood Green & Co., wegen Ankaufs von Maschinen zu beraten.

Frl. Alma Williams hat eine längere Besuchsreise nach Brownsville unternommen, wo sie als Gast bei Herrn und Frau Harry Slavitsch verweilen wird.

Im Radio-Laboratorium der hiesigen Hochschule können durch das

drahtlose Telefon Musikvorträge, Gesang und Konzerte, die in Pittsburg, Pennsylvania, und anderen Städten für solche Telefonstationen veranstaltet werden, deutlich gehört werden. Besonders deutlich sind die Vorträge, hörbar, die in Denver, Colorado gegeben werden.

Es ist noch recht winterlich nach der eben beendeten Eiszeit, aber manchmal spürt man doch schon einen Frühlingshauch, gewürzt mit Blütenduft wie von Hermann Rodde's Hyazinthen.

Frau Martha Stein wurde als neues Mitglied in den Neu-Braunfels' Gegenständlichen Unterstützungsverein aufgenommen.

Im geistlichen Hause von Herrn und Frau Henry Domeier wurde am Dienstag, den 7. März, ihr Bruder und Schwager Herr William Domeier mit Frau Eita Stellermann ehelich verbunden. Pastor G. Mornhinweg schürzte den ehelichen Knoten und Herr und Frau Henry Domeier fungierten als Zeugen.

Herr Wilhelm Verthold Simon starb am Montag Abend, den 6. März, im hiesigen Comal Sanitarium wohin er sich vorigen Donnerstag begeben hatte, um infolge eines Bruchs sich einer Operation zu unterziehen. Der Dahingeshiedene wurde geboren am 12. September 1869 in Bortontown, wo er auch in einem angenehmen Eltern- und Geschwisterkreise aufwuchs. Er war ein sehr fleißiger Schüler und ein tüchtiger Arbeiter. Später zogen dann die Eltern nach der North Creek, bei Hunter, wo der Verbliebene circa 37 Jahre bis zu seinem Ende im elterlichen Hause zubrachte. Der Verbliebene war unverheiratet geblieben und hatte sich, nachdem die geliebte Mutter im Jahre 1914 eine Weile des Todes geworden war, mit seltener Hingabe sich seines betagten Vaters angenommen. Die letzten 3 Jahre wohnte sein. Keise mit Gattin, Herr und Frau Emil Preussner, mit im Hause, so daß der Verbliebene sowohl, wie auch sein betagter Vater sich wieder des angenehmen Jaubers eines lieben Heimes erfreuen konnten. Der Verbliebene brachte seine Erdenlaufbahn auf 53 Jahren, 5 Monate und 24 Tage. Seine teure Leibesruhe wurde am Dienstag unter zahlreicher Beteiligung von Trauerhaube bei Hunter aus auf dem Comalstädt Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier. Die trauernden Hinterbliebenen sind: der Vater, Herr Wilhelm Simon, 2 Brüder, Herr Ad. Simon und Herr Emil Simon, eine Schwester, Frau Otto Preussner, ein Schwager, zwei Schwägerinnen, und zahlreiche Verwandte und Freunde.

Herr Alfred Weidner und seine Ehegattin Mary, geb. Stangenberger begingen am Montag, den 6. März, das Fest der silbernen Hochzeit. Und wenn für ihre erste Hochzeit liebende Eltern damals die nötigen Vorbereitungen getroffen hatten, so waren es jetzt ihre beiden Töchter, die das Arrangement trafen, und in einer Weise, daß sich alles zu einer recht schönen Feier gestaltete. Gegen Abend wurde das Jubelpaar von etlichen näheren Verwandten von ihrem Heim abgeholt und nach Maydorffs Halle begleitet, da die circa 200 Festgäste nicht leicht in ihrem Heim hätten untergebracht werden können. Pastor G. Mornhinweg hielt eine entsehnende Rede und erleschte den Segen Gottes für das Jubelpaar auch für ihre weitere Lebensreise. Für allerhand Erfrischungen ward reichlich gesorgt. Und die angenehme Unterhaltung kam ganz selbst, so daß alle Festgäste mit dem Jubelpaar einen recht vergnügten Abend hatten. Möge den beiden Gatten auch weiter das Glück hold sein!

In der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche wurden am Samstag, den 4. März, von Pastor Mornhinweg getraut: Herr Emil Voening und Frl. Florence Nolte. Als Braut-führer und Brautjungfern waren zugegen: Herr Louis Noemann und Frl. Helene Voening, Herr Louis Voening und Frl. Cora Nolte.

Middling Baumwolle Mittwoch Morgen: Dallas 17, Galveston 17 3/4, Houston 17 3/4; good ordinary 13 3/4 bis 13 3/4; middling fair 19 bis 19 1/4.

Am Mittwoch Morgen starb Herr Wilhelm Franz Guesow in sei-

nem 85. Lebensjahre; die Beerdigung findet heute (Donnerstag) Nachmittag um 4 Uhr statt.

Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels' Zeitung waren Chas. Gillespie, Frau Vertha Laas, Carl Koepf, H. A. Wagenfuhr, Louis B. Schumann, Gustav Engelmann, Frl. Laas, Ab. Wiederlein, Ab. Werstler, Frau Cora Shannon, Frau Julius Wehlig, Edgar Bell, Herbert Kruppe, — Klumeyer, Dr. Long, James Giband, W. S. Davis, Adolf Moehrig, Frau Marie Lauch, Ferd. Kramme, Ab. Vorchert, Othmar Gruene, A. N. Ludwig, Gust. Kust Jr., Eddie Werner, Frl. Alma Nunge, Oscar Haas, Hilmar Stellermann, R. S. Marrs, Prof. John Miller, Paul Zahn, — Goerter, Karl Altes, Harry Galle, Walter Loep, Franz Zahns, Geo. Giband, Frl. Nowotny, Fritz Braune, A. Jonas, Frau Fritz Georg, Harry Voigt, Walter Weich, Frl. Edda Schulz, Frau Walter Grote, Herrn. Hummel, Frl. Edne Moeller, John Haag, Walter Loep Ad. Haag, Senator Harry Herzberg, — Lodridge, Chas. Koch, Robert Jonas, Frau Minna Gruene, Hans Volle, Emil Haas, Ad. Eggeling, George Eitel-Schmidt, Fr. Kraft, Otto Baruede, F. S. Fischer, D. V. Pfantziel, Joe Reisinger, Curt Linhart, Walter Biedner, Alwin Zahns, Louis D. N. Wiedner und Frau, Ernst Fischer, Frau Ab. Vorchert, E. A. Zahn, D. D. Bell, Frau Harry Eberhard, Frl. Eberhard, Jacob Schmidt, Fritz Koch, Robert Wade, Wm. Coenen, Emil Simon, Otto Preussner, Emil Preussner, Alex. Mitendorf und viele Andere.

Agnes Ayres kämpft wild in Szene mit Sklaven-Mädchen in dem dramatischen Paramount-Film „The Sheik“

Wenn von Film-Stars verlangt wird, daß sie in der Ausübung ihrer Rollen kämpfen für die Erhaltung des Lebens, der Ehre oder ihrer persönlichen Rechte, so thun sie das oft recht gleichgültig, aber selten so in Paramount-Filmen. Die feste Regel der Paramount-Direktoren lautet: „Realistisch sein!“ und wenn daher ein Kampf in der Rolle liegt, so ist es ein wirklicher Kampf und keine matte Nachahmung.

Als daher Agnes Ayres, Paramount Star und „Feature Player“ mit Rudolph Valentino in George Melfords' Prachtproduktion des „Sheik“ — der Film wird Sonntag und Montag im Opernhaus gezeigt — die Bekämpfung erhielt, sich „mit aller Macht“ gegen vier arabische Sklavenmädchen zu wehren, so besetzte sie diese Infanterie buchstäblich, und das Resultat ist eine so realistische Szene, wie selten eine in einem Film gesehen wird.

„Es war ein großartiger Sport“, sagte Frl. Ayres am nächsten Morgen. „Aber o, heute! Ich fühle mich, als ob mich ein Wirbelsturm zerzault hätte. Diese Mädchen waren alle hässlich gebaut, alle vier hingen auf einmal an mir fest und ich mußte sie megaldeudern. Wirklich, ich weiß nicht, wie ich es gemacht habe — man sagte mir, ich sollte mich tapfer wehren, und das ist alles, was ich gethan habe.“

Dieses ist nur eine der vielen realistischen Szenen in dieser superben Produktion. Es sind viele spannende Momente in der Handlung, ein Wüstensturm, kämpfende Beduinen, prachtvolle Szenen in der Sahara. Der Film ist eine Verbilligung des gleichnamigen G. M. Gull'schen Romanes, der hier und in England eine literarische Sensation hervorrief. 25 und 50c.

Bestellen Sie Ihre Selbstbinder-Teile jetzt, Sie sparen Geld dadurch. E. S. Pfeuffer Co.

Achtung, Farmer! Dienstag und Freitag sind Rahm-Tage

Jetzt ist die Zeit, wo man sich bei-fer steht, den Rahm zu verkaufen. Wir zahlen 28c das Pfund Butterfett. Vergleich diesen Preis mit was unter jetzt bringt. Man merke sich die Tage Dienstag und Freitag als Rahm-Tage.

Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeier Co.

Nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch, den 13., 14. und 15. März werde ich von meiner Office abwesend sein.

Dr. C. G. Viefstein

Acht Arbeitsejel zu verkaufen, Cash oder 6 Monate Credit. Ab F. Vogel.

Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anfallen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Samstag, den 18. März im Prinz Solms Hotel sein.

Die Stetson und Knox Hüte für das Frühjahr

Die 1922 Stetson und Knox Hüte sind, wie sonst, die feinsten Sorten, und elegant geformt.

Uniere Huswahl besteht aus den allerneuesten Moden und Farben.

Jacob Schmidt & Son

Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas



Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co.

Bestellen Sie Ihre Selbstbinder-Teile jetzt, Sie sparen Geld dadurch. E. S. Pfeuffer Co.

Dr. C. V. Windwehen wird vom 13. bis 19. März von seiner Office abwesend sein.

Gebrauchte Armeeschuhe, gut wie neu, zu sehr niedrigen Preisen. J. M. Reinhauser.

Dr. Long, Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsspezialist von San Antonio, wird jede Woche am Samstag in Neu-Braunfels im Plaza Hotel sein. Wer ein Augen-, Ohren-, Nasen- oder Halsleiden hat, eine Brille braucht, oder ein Gewächs im Gesicht oder am Kopf hat, spreche Samstags bei Dr. Long vor, im Plaza Hotel, Neu-Braunfels.

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgeblasen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeier Co.

Baby-Chix - Bestellungen für April- und Mai-Ablieferung werden jetzt eingetragen.

River Crest Poultry Yards.

Wer einen gemessenen Abend verbringen, guten Gesang und gute Musik hören und amüsante Laubeville - Leistungen sehen will, sollte das Konzert am Freitag Abend nicht verkümmern, welches unter den Auspizien der City Hospital Association von besten San Antonioer Kräften, unter Leitung von Frau Cora Shannon im Opernhause aufgeführt wird. Eine in der Anzeige nicht erwähnte Attraktion wird ein Sarraphon-Solo des hochbegabten kleinen Jerome Zoeller sein.

Zu verrenten, Räumlichkeit 40 bei 150 Fuß, geeignet für Garage, Repair Shop, oder dergleichen, mit elektrischer und Wasserleitung; dicht bei Feuerwehration. Ab. F. Vogel.

Gebrauchte Armeeschuhe, von mir persönlich ausgewählt, alle in sehr gutem Zustande, sehr billig. J. M. Reinhauser.

Bestellen Sie Ihre Selbstbinder-Teile jetzt, Sie sparen Geld dadurch. E. S. Pfeuffer Co.

Neu Frühjahrs-Waren
Glenlee Dress Gingham, Anderson Zehngrette, importierte Tissue, Kalburnie Dress Gingham — alle 32 Zoll breit, 28c bis 75c die Yard.
Auch 27 bis 36 Zoll breite Gingham und Percales, 10c bis 25c die Yard.
Siehe Ausstellung im großen Schaufenster.
Giband & Fischer.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co.

Heimtalent Minstrel
CHEER UP 1922
in Vorbereitung

Zu verkaufen.

Mein schöner Wohnplatz auf dem Vereinsberg, Haus mit 6 Zimmern, Halle, Badezimmer, Pantry und Gallerien; sehr großes Lot. Nachfragen bei Harry Eberhard, 120 Waggon St., Neu-Braunfels, Texas. 24 2

Achtung, Farmer.
Dittlinger bezahlt 50 Cents für Schud- und 55 Cents für Schälf-Corn.

Wir freuen uns

über die Wiedereröffnung der Seguin-Estrade von der Plaza nach dem Rath Depot, welche seit vier Wochen dem Publikum geschlossen war. Die Eröffnung wird ein großer Vorteil für jeden sein, besonders für uns und unsere werten Kunden, welche von keiner Seite zu uns kommen konnten.

Obgleich unser Geschäft still war während dieser Zeit, waren wir beschäftigt, die

Preise zu reduzieren

an unserem allgemeinen Grocery Stock.

Sie können bei uns so billig kaufen wie irgendwo, und zur selben Zeit die Sachen an Ihre Tür geliefert bekommen irgend, wo innerhalb der Stadtgrenze.

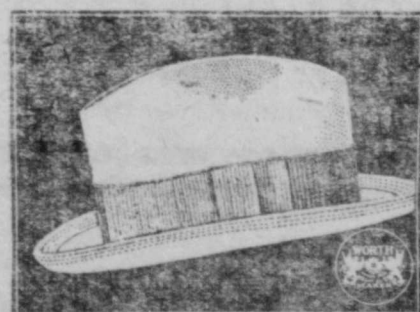
Wir bitten unsere Kunden Bestellungen in Zeit zu machen, da wir nur zwischen 10 und 11 Uhr vormittags und 4 und 5 Uhr nachmittags Ablieferung machen werden.

Kommen Sie selbst und überzeugen Sie sich.

Curt Linnartz

Telephon 455

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für Eier, Butter und Geflügel



WORTH HATS

Schwarz, braun, grün, grau

\$6.00, \$5.00, \$4.00, \$3.00, \$2.50, \$2.00



Pep Caps

Samstag und Freitag diese Woche

offrieren wir, was wir noch haben an Herren-Kappen, zu folgenden Preisen:

\$3.00 - Kappen zu	\$2.60
\$2.50 - Kappen zu	2.10
\$2.00 - Kappen zu	1.60
\$1.50 - Kappen zu	1.30
\$1.25 - Kappen zu	1.00

Oscar Haas & Co.

WE GIVE S. & H. GREEN STAMPS

Das Schloßgeheimnis.

Erzählung von Fedor Maria.

Fortsetzung.

Die gewölbte Decke jeder einzelnen Zelle wurde also allein von den massigen Stützen getragen, und diese selbst waren nur locker in die Erde eingerammt und wurden hauptsächlich durch die starke Umarmung gehalten. Köste man mehrere Steine derselben aus ihren Fugen, so gerieten die Stützen und damit auch die darauf Lagernden eisernten Platten in's Schwanken, und der Deckbogen brach zusammen. Die Gefängnisräume gehörten mit zu dem ältesten Teile des Schlosses, und in ihrer Bauart zeigte sich charakteristisch das ganze Raffinement der Grausamkeit verflohenen Jahrhunderts. Sobald einer der unglücklichen Eingekerkerten den Versuch wagte, die Mauerwand zwecks seiner Befreiung zu durchbrechen, stürzte die Decke über ihm ein und zermalnte ihn unbarbarisch unter ihren gewaltigen Trümmern — aber ihn nur allein, denn die Konstruktion des Ganzen war so kunstvoll, daß jede Zelle gewissermaßen ein Gehäuse für sich war, wie eine jede auch eine besondere Decke besaß, die mit den oberen Stockwerken in absolut gar keiner Verbindung stand.

Beim flackernden Scheine der zahlreichen Laternen, die man, um in die senkrecht unterirdischen Räumlichkeiten Licht zu haben, angezündet, sahen Bruno und Josepha in ein Trümmerschloß hinein, durch das Ratten und Mäuse in angstvoller Verwirrung huschten, weil sie ihre alten Schlupfwinkel verloren hatten. Leichtes Kalkstücken stiegen sie und da auf, und zeitweise bröckelte sich noch ein durch den Fall gelockertes Stückchen Gestein von einem der Bogen ab und rollte wie spielend vor die Füße der Weiden.

Der Maler schüttelte den Kopf und warf einen weisagenden Blick auf Josepha. Es schien ihm unmöglich, daß die Verschütteten noch lebend unter der riesigen Last dieses Steinhaufes hervorgezogen werden könnten.

Ohne sich eine Ruhepause zu gönnen, arbeiteten die Leute des Grafen an der Verteilung und Beschaffung der Zimmermassen, die den ganzen Raum der kleinen Zelle füllten. Kein Laut ließ sich hören, und jeden Augenblick fürchtete Bruno, daß Walben's und Albertin's Leiden zum Vorschein kommen würden. Doch seltsam! Ueber die Hälfte der Zelle war bereits ausgeräumt worden, und noch war man nicht auf die entsetzten Körper gestoßen.

Möglich suchte Josepha zusammen, ihre kleine Hand berührte den Arm des Malers. „Hören Sie,“ sagte sie und wintte dabei den Leuten,

einen Augenblick mit der Arbeit inne zu halten.

Ein leiser heulender Ton ließ sich vernehmen, sehr schwach zwar, aber doch deutlich hörbar.

„Sie leben noch!“ rief Bruno freudig, „vorwärts! vorwärts! Wir müssen uns eilen, die Unglücklichen zu retten!“ Und sein Blick richtete sich auf das Gestein herab, u. die Spalten der anderen gruben von Weitem nach den Verschütteten. Die Zelle war bald fast gänzlich von Schutt und Steinen freigelegt worden, nur im Stützgerunde türmte sich den Arbeitenden noch ein hoher Wall entgegen, die zusammengebrochenen Mittelvorhalle des Bogens.

Jetzt sah Bruno die Möglichkeit einer Rettung für Walben und Albertin ein. Die letzte Rundung der Decke war, was es vorher nicht besaß, nicht mit dem Uebrigen eingefüllt, weil sie nicht mit dem Bogen zusammenhing, sondern durch große eiserne Krampen besonders gesichert wurde, um hier ein winzig schmales vergittertes Fensterchen anbringen zu können. Unter den Schutz dieser allerdings kaum mannbreiten Ueberdachung hatten sich die Weiden gerettet und konnten, wenn sie bereits in dem ersten Momente des Einstürzens der Decke sich hierher geflüchtet, möglicherweise ganz ohne Verletzung davon gekommen sein.

Diese stille Hoffnung Bruno's sollte indessen nicht in Erfüllung gehen. Es war ein fürchtbares Bild, das sich den Zuschauern bot, als auch der letzte Steinhaufen zur Seite geräumt worden war. Nicht an die hintere Wand gedrängt gewahrte man die wie es schien, vollkommen leblosen Gestalten des Grafen und seines Begleiters. Walben war in die Kniee gebrochen, Albertin lag lang ausgestreckt am Boden, das Haupt an die Schulter der Ersteren geneigt. Peinlicher Kleidung war von oben bis unten mit Schmutz und Kalkstaub bedeckt, auf ihren todbleichen Gesichtern hatten kleine Steinplitter Wunden gerissen, aus denen das Blut hervorbrang, purpurrot tropfte es auch über die rechte Hand des Doktors und rieselte langsam auf den Boden herab.

Auf den Befehl Bruno's war sofort eine Bahre herbeigeschafft worden, Josepha, die nunvoll eine anfängliche Ohnmachtsamwandlung überwinden ließ, betten und klaffen durch die staltellam in besorgen, dann begann man vorsichtig mit dem Transport. Der beiden Verunglückten Walben bewegte sich kaum, als aber Walberg und ein alter Diener den Doktor aufheben wollten, um ihn zur Bahre zu tragen, öffnete dieser die Augen weit und starr und stieß einen gellenden Schmerzensschrei aus.

Jetzt erst bemerkte Bruno, daß der rechte Arm Albertin's völlig zerquetschert war.

Es waren trübselige Tage, die nur über die Loggenburg kamen. Auf jedem Hügel des Schlosses lag ein Kranker, über den der Todesengel seine verhängnisvolle Kreuze zog. Der Kaiserliche hatte auf Anraten Bruno's neben dem in der nächstliegenden Stadt wohnenden Kreisphysikus zwei tüchtige Aerzte aus Breslau kommen lassen, die sich vollkommen auf der Loggenburg einlogierten, weil der Zustand beider Kranken eine beständige Ueberwachung notwendig machte. Der Kaiserliche hatte auch dem Reiten und präventiven Erben des Grafen, dem Vicenont v. Dürum-Walben, Mitteilung von dem bedenklichen Zustande seines Oheims gemacht; der junge Herr befand sich aber zur Zeit gerade im Mandier und schrieb nur kurz zurück, daß er Urlaub nehmen würde, sobald er abkommen könne.

Nachdem Albertin der schwer verwundete Arm amputiert worden, begann allmählich eine Besserung in seinem Befinden einzutreten. Nicht so bei dem Grafen. Er war, abgesehen von einigen Hautabschürfungen, gar nicht verletzt worden; dagegen hatten ihm Schreden und Aufregung ein hitziges Nervenfieber zugezogen, das nach Meinung der Aerzte bei einem so alten Manne aller Wahrscheinlichkeit nach eine schlimme Wendung nehmen mußte.

Josepha und Bruno waren innerlich thätig in der Pflege des Grafen. Die eigentümliche Vertreibung der Umstände hatte Beide näher gebracht, als es möglich gewesen wäre. Der Maler fand in Josepha ein junges Menschenkind, dem früher Nummer wohl einen reiferen und klareren Blick für alle Verhältnisse des Lebens gegeben, doch nicht die Harmlosigkeit der Seele gehabt. Das Mädchen dagegen sah in Bruno einen Mann, der mit hoher kühner Begabung edle und gute Charaktereigenschaften paarte.

Walberg hatte längst den ihm von Grafen Walben gewordenen Auftrag beendet; der Graf selbst aber hatte den Maler gebeten, noch länger auf der Loggenburg zu bleiben, und Bruno war dieser Aufforderung nur zu gern nachgegeben. Es gab während der Krankheit Walben's Stunden, ja ganze Tage, in denen er sich völlig wohl fühlte; das Fieber mit seinen häßlichen Träumen und seinen Delirien war dann von ihm gewichen, er lag ruhig atmend in seinen Kissen und liebte es, wenn Bruno und Josepha an seinem Lager Platz nahmen und sich mit ihm unterhielten. Das schreckliche Ereignis in den alten Kerkerräumen und seine Folgen waren nicht ohne Einfluß auf den Grafen geblieben. Es war eine förmliche Verwandlung in ihm vorgegangen, so daß auch Josepha sich mit mehr Sympathie zu ihm hin-

gezogen fühlte. Diese Verwandlung prägte sich selbst in seinen Zügen aus; sie hatten das Schärfe, Poshatte verloren und ließen nunmehr erkennen, daß der Graf einst in seiner Jugend ein Mann von hervorragender Schönheit gewesen sein mußte.

Zu einer dieser Stunden halber Konvaleszenz, die leider nie anhaltend waren, oft aber schroff mit einem Rückschlag endeten, war Walben besonders weich gestimmt. Ob er des Todes Fittiche rauhlos hörte, und das Nahen der Ewigkeit ihm das Herz erschloß? Er bat Walberg, ihm aus dem Geheimnisse seines Arbeitsbüchchens, dessen Schlüssel er ihm übergab, jene rote Saffianmappe zu bringen, in welcher er, wie wir wissen, die auf das verschwundene Langensdorff'sche Erbe bezüglichen Dokumente bewahrte. Walben hatte Bruno oder Josepha gegenüber nie darüber gesprochen, welche Veranlassung dem Einritzen des Rundbogens in den steileren Gewölben zu Grunde gelegen, heute zum ersten Male geschah es. Der Graf erzählte den erstaunt Lauschenden, wie ihm der Zufall eine alte Handschrift aus dem Besitze der früheren Herren der Loggenburg in die Hand gespielt und wie er zwischen dessen Deckeln jenes Dokument Ottokar Wedig's v. Langensdorf, des Urgroßvaters Josepha's und gleichzeitig vertrautesten Freundes des bei Döbbelin geliebten Urgroßvaters Walberg's, gefunden habe. Er schilderte ferner, wie genaue Nachforschungen unter den Langensdorff'schen Papieren ihn davon überzeugt hätten, daß der Schatz, auf den das Dokument Bezug nahm, noch nicht aufgefunden worden sei, und daß er deshalb mit Hilfe Albertin's die Nachgrabungen nach demselben mit allem Eifer in's Werk gesetzt habe, bis ihn und jenen dabei das Unheil getroffen.

Mit nicht geringerer Aufmerksamkeit als Bruno, der nie daran gedacht hätte, daß der Geschlechtsname seiner verstorbenen Mutter auch zu den einfügen Besitzern der Loggenburg in so naher Beziehung gestanden, hatte Josepha der Erzählung des Grafen zugehört. Bei der Erwähnung und Schilderung jenes geheimnisvollen Koffers, die Walben aus dem Veremtnis Ottokar Wedig's vom 8. Oktober 1806 vorlas, war sie zusammengezuckt, und eine dunkle Wut hatte ihre Wangen gefärbt; jetzt, nachdem der Graf seine Geschichte beendet, nahm sie schüchtern das Wort.

„Ich glaube, Herr Graf,“ begann sie fast zögernd, da sie fürchtete, ihre Worte würden den Kranken von Neuem in Aufregung versetzen, „daß sich unter der Hinterlassenschaft meiner Urgroßmutter ein Zehntausendst-Koffer befindet, auf den die Beschreibung in jenem Dokument allenfalls passen könnte. Ich habe immer Interesse für diese alten Sachen gehabt und fand den Koffer hinter einer geheimen Türe, die ich neben dem Rahmen in dem ehemaligen Schlafzimmern meiner Urgroßmama entdeckte.“

Walben's Augen erweiterten sich, zwei zirkelrunde rote Flecken traten auf seine hageren Wangen.

„Und der Koffer war leer, Josepha,“ fragte er fliegenden Atems, „Sie fanden nichts in demselben — gar nichts?“

„Nichts!“ entgegnete Josepha fest, „der Koffer war gänzlich leer!“

Einige Minuten hindurch schweig-

Farm-Gerätschaften

zu den 1922 herabgesetzten Preisen

John Deere Reit-Pflanzler mit Neck Hoke und Double Tree	\$42.50
John Deere Reit-Cultivator mit Neck Hoke und Double Tree	52.00
John Deere Reit-Cultivator mit Spring Trip	57.00

Die Kultivator haben das „Balance frame“, auch können sie alle Wege reguliert werden.

Wir verkaufen sie auf Probe

Louis Henne Co.

der Graf, nur seine kranke Brust arbeitete. Endlich begann er mit leiser Stimme: „Josepha, Walberg! Ihr würdet mir einen großen Dienst erweisen, wolltet Ihr den alten Stoff in mein Zimmer schaffen lassen! Ich habe mich um feinetwillen in Todesgefahr geführt — ich will den elenden Kasten wenigstens sehen!“

Bruno versuchte einige Einwendungen; er fürchtete mit Josepha, daß die Erregung dem Grafen Schaden

würde, Walben wehrte aber energisch ab und bestand auf seinem Vorhabe. So verließen denn die Weiden das Krankenzimmer, um sich nach dem anderen Schloßflügel zu begeben. Josepha wollte nicht, daß ein Diener sie begleite, da sie nicht wünschte, daß profane Hände in dem Erbe ihrer Großmutter herumwühlten.

Das Schlafgemach der einstigen Schloßherrin bildete die westliche Ecke des Schlosses (Fortsetzung auf Seite 7.)

Männer! Konsultieren Sie einen Deutsch sprechenden Arzt!

San Antonios ältester und am längsten etablierter Spezialist. — Zuverlässig und erfolgreich. Hat einen 30jährigen Rekord einer ehrenvollen erfolgreichen Praxis in dieser Gegend. — Seine Diplomas, Zertifikate und Zeitungsreferate bezeugen seine Zuverlässigkeit.



Wissenschaftliche Laboratorium-Untersuchung Frei!

Individuelle moderne Methoden besiegen die Krankheiten, welche ich behandle.

Wenn Sie krank — müde sind der Patentmedizin und der Experimente — verstehen Sie die Sache nicht, sondern konsultieren Sie mich sofort und verlangen meinen Rat.

Ich wünsche mit jedem zu sprechen, der an Blutkrankheiten, Säurehoden, Nieren, Blase, Nerven oder anderen Männekrankheiten leidet. Das sie skeptisch sind, berührt mich nicht, alle meine Patienten machen dieselbe Erfahrung. Ich habe ihnen Besserung gebracht und werde sie Ihnen bringen. Männer, welche das Gefährliche ihres Zustandes kennen, werden umso mehr die Hilfe schätzen, welche ich gebe. Konsultieren Sie mich! Wenn Sie mich besuchen, werde ich Ihnen die großen Vorzüge meiner Methode erklären. Meine langjährigen Erfahrungen und mein Studium von Nerven, Blut und anderen Krankheiten der Männer werden mir bei der Behandlung zu großem Vorteil und garantieren Erfolg. Wenn Sie leiden, ist es für Sie ratsam, hundert von Weilen zu kommen, um von einem erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten untersucht und behandelt zu werden. Ich widme der Gesundheit eines jeden meiner Patienten mein spezielles Interesse.

Mein Erfolg.

Mein Erfolg basiert auf mein Wissen. In meinen Bekanntmachungen habe ich keine falschen Angaben; ich stehe für jeden Wuchstaben. Ich untersuche und behandle jeden Patienten selbst. Ihr Fall wird nicht Geheimnis anvertraut. Ich mache alle Untersuchungen selbst und sehe darauf, daß Sie die richtige Medizin bekommen; auch empfangen Sie persönlich bei jeder Konsultation. Ich verpreche nicht mehr, als ich tun kann, und Sie werden reell behandelt.

Verzweifeln Sie nicht.

Ich habe vollständige klinische Ausbildung in der Behandlung von Männekrankheiten und habe denselben jahrelanges spezielles Studium gewidmet. Meine Ausbildung und Erfahrungen befähigen mich ganz besonders zu deren Behandlung. Die neuesten Methoden kommen in Anwendung und Sie werden jedesmal von mir persönlich behandelt. Sie schulden es sich und Ihrer Familie, mich unverzüglich zu konsultieren.

Meine wissenschaftlichen Methoden und liberalen Bedingungen werden Sie interessieren.

Ueber vierzig Jahre stehe ich die Spezial-Praxis aus und habe mich immer bestrebt, die neuesten Methoden anzunehmen, welche man vorher nicht gekannt hat. Ich habe alle neuen Entdeckungen in den Dienst der Heilung gestellt und meine Honorare sind mäßig.

Ich mache keine briefliche Diagnose. **Männer-Krankheiten!** Ich mache keine briefliche Diagnose. Das fundige Auge des Arztes muß jedesmal gebraucht werden. Referenzen: Jemand eine Bank oder Trust Company, Zeitungen, Kaufleute und gebildete Patienten.

Freie Untersuchung! Freie Untersuchung!

10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 6 bis 7 Uhr abends.
Sonntags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags

DR. WARD

Männer-Krankheiten
Wanger Street, 326 West Commerce Str., San Antonio, Texas.

Zuverlässig, Erfolgreich und Langetabliert.
Hier wird Deutsch gesprochen!

The Good MAXWELL



\$1,015.00 abgeliefert

Disc-Räder und Cord Tires Non-Skid vorne und hinten

Reguläre Ausstattung

Sprechen Sie vor wegen Demonstration

Gruene Bros.

Verkäufer für diese Gegend, und Service Station

„Nichts!“ entgegnete Josepha fest, „der Koffer war gänzlich leer!“

Einige Minuten hindurch schweig-

Ede an der Hinterfront der Loggen- burg. Als Bruno in dieses Zimmer trat, blieb er einen Augenblick wie betäubt stehen. Ein scharfer Duft von Nelken und Lavendel schlug ihm entgegen und umgibt ihn wie ein Mantel.

Nachts von diesem Mann, in dem halb mannshohen Eichenholzkästel lagte sich die geheime Lüge ein, von der Josepha gesprochen hatte.

„So, Herr Wallberg, laute Sie, nun helfen Sie mir, bitte, die Gardinen ein wenig öffnen — es ist ja umheimlich finster im Zimmer!“

Bruno sprang hinzu, Josepha hielt sich auf die Zehenspitzen, um den Ring zu erfassen, der an der leidenden Schürze hing, die das Aufsehen der

freie Klinik für Kinder. Seit dem 1. März 1922 habe ich eine freie Klinik eröffnet für leidende Kinder, und werde damit anhalten bis 1. Mai 1922.

Alle Kinder, vom ersten Säuglingsalter bis zu achtzehn Jahren, mit welcherlei Krankheiten und Gebrechen sie auch behaftet sein mögen, erhalten freie Chiropraktik-Adjunkte während dieser zwei Monate.

Um die vollen Vorteile zu erlangen und die besten Resultate zu erzielen, sind die Eltern, resp. Vormünder, geübet, die betreffenden Kinder sofort eintreten zu lassen.

Frau P. H. Dench, D. C., Doktorin der Chiropraktik, Graduierte der Palmer Schule, 736 Mill Str., Phone 143, New Braunfels, Texas, Sprechstunden 9.30—12 vorm., 2—5 nachm., 7—8 abends.

fensterpartieren ermöglichte; dabei glitt sie auf dem blanken Parquet aus und sank mit einem leichten Aufschrei hintenüber — in die Arme des Malers. Sie fühlte, daß dieser sie an seine Brust drückte — und da kam es über sie in unendlicher Wärme.

„Josepha — Josepha! Wie liebt dich!“ flüsterte Bruno, und sie wehrte ihm nicht, als seine Lippen die ihren berührten. Sie stiebte ihn ja auch — sie gefand es sich jubelnden Herzens in diesem Moment, was sie bisher leuchtend zurückgedrängt hatte.

Mitternacht war vorüber. In Tücher und Decken gehüllt lag Graf Valben in seinem hohen Lebensstuhl am Arbeitstische und schrieb. Er hatte noch spät am Abend nach seinem alten Diener gerufen und diesem, befohlen, ihn aus dem Bette zu heben und anfleiden zu helfen.

Auf dem Schreibtische brannte die Lampe und warf einen hellen Schein auf die Gegenstände ringsum. Nicht neben dem Stuhl des Grafen stand der verhängnisvolle Koffer aus Seehundsfell — doch, wie schaute die unschuldige Ursache so vieler Verwicklungen aus!

Der Graf war einig mit Schreiber beschäftigt. Bücher, Briefe und alte Dokumente lagen vor ihm ausgebreitet. Das Antlitz des Grafen war zwar gegenwärtig gerötet von körperlicher und geistiger Anstrengung.

Möglich hielt der Graf im Schreiben inne und horchte auf. Ihm war, als habe es deutlich an die Türe geklocht — jetzt wieder! Wer wollte zu so später Stunde zu ihm, dem Einsamen? Ein leichtes Frösteln überließ den alten Mann, dennoch fragte er mit fester Stimme: „Wer ist da?“

Freunde Behandlung nötig. Man vernachlässigt keine Erkältung; sie führt vielleicht zu etwas Schlimmerem. Urban's Balsam gibt sofortige Erleichterung. Überall zu haben. Wir geben das Geld zurück, wenn dieses Mittel nicht hilft. V. C. Voelcker & Son.

Die Tatsache, daß der Orden der Hermanns-Söhne in den letzten vier Jahren, seit 1917, fastgegründete u. glänzende Resultate anzudeuten hat, ist ein guter und lobenswerter Grund, die allgemeine Öffentlichkeit mit einigen wichtigen Mitteilungen aus dem letzten Jahresbericht an die Staatsbehörde bekannt zu machen.

Das Vermögen des Ordens hat sich im Jahre 1921 von \$1,908,580.98 auf \$2,079,142.82 vermehrt, eine Zunahme von \$170,561.84. Den Einnahmen von \$189,314.56 stehen Auszahlungen von \$309,752.72 gegenüber.

Die Hauptgeschäftsstelle des Ordens ist San Antonio; der Orden zählt in 428 Logen 23,102 Mitglieder, 17,293 Brüder u. 5,809 Schwwestern, mit einer Versicherung von \$20,237,500, hierin eingeschlossen 80 Schwwestern, mit der zugänglich gemachten Versicherung von je \$1000.

Die oberste Leitung und Verwaltung liegt in den benannten Händen des Groß-Präsidenten Julius W. Schramm, der mit 10 früheren Großbeamten für die nächsten drei Jahre zur Führung des Ordens wiedererwählt wurde.

Die obere Leitung und Verwaltung liegt in den benannten Händen des Groß-Präsidenten Julius W. Schramm, der mit 10 früheren Großbeamten für die nächsten drei Jahre zur Führung des Ordens wiedererwählt wurde.

Die obere Leitung und Verwaltung liegt in den benannten Händen des Groß-Präsidenten Julius W. Schramm, der mit 10 früheren Großbeamten für die nächsten drei Jahre zur Führung des Ordens wiedererwählt wurde.

Die obere Leitung und Verwaltung liegt in den benannten Händen des Groß-Präsidenten Julius W. Schramm, der mit 10 früheren Großbeamten für die nächsten drei Jahre zur Führung des Ordens wiedererwählt wurde.

Die obere Leitung und Verwaltung liegt in den benannten Händen des Groß-Präsidenten Julius W. Schramm, der mit 10 früheren Großbeamten für die nächsten drei Jahre zur Führung des Ordens wiedererwählt wurde.

Die obere Leitung und Verwaltung liegt in den benannten Händen des Groß-Präsidenten Julius W. Schramm, der mit 10 früheren Großbeamten für die nächsten drei Jahre zur Führung des Ordens wiedererwählt wurde.

Die obere Leitung und Verwaltung liegt in den benannten Händen des Groß-Präsidenten Julius W. Schramm, der mit 10 früheren Großbeamten für die nächsten drei Jahre zur Führung des Ordens wiedererwählt wurde.

Die obere Leitung und Verwaltung liegt in den benannten Händen des Groß-Präsidenten Julius W. Schramm, der mit 10 früheren Großbeamten für die nächsten drei Jahre zur Führung des Ordens wiedererwählt wurde.

Die obere Leitung und Verwaltung liegt in den benannten Händen des Groß-Präsidenten Julius W. Schramm, der mit 10 früheren Großbeamten für die nächsten drei Jahre zur Führung des Ordens wiedererwählt wurde.

Die obere Leitung und Verwaltung liegt in den benannten Händen des Groß-Präsidenten Julius W. Schramm, der mit 10 früheren Großbeamten für die nächsten drei Jahre zur Führung des Ordens wiedererwählt wurde.

Holl. Es wird hiermit bekanntgemacht, daß beginnend mit dem 3. März alle Kassen und anderer Abfall weggeführt werden.

Zu verkaufen oder auf Hindvieh zu verhandeln, ein Dodge Roadster in gutem Zustande; würde auch gutes Pferd oder guteu Fiel in Handel nehmen.

Achtung, Züchter! Mein schwarzer Felsengott steht dieses Jahr auf meinem Plage allen Züchtern zur Verfügung.

Entlaufen Schlante Schweifschuchs-Währe, an Vorderfüßen beschlagen, und ein dunkelbrauner dreijähriger Fiel.

Gebrauchte Schreibmaschine im besten Zustande billig zu verkaufen bei

Gute Gelegenheit. Eine gut erhaltene Surrey mit Stange und Scheere, sowie Zumper mit Schein billig zu verkaufen.

Billig zu verkaufen Der alte Ansele'sche Platz in der Sequin-Strasse.

Zu verkaufen. Meine gute kleine Farm in Clear Spring, 36 Acker enthaltend, ist in schnellem Verkauf billig zu verkaufen.

Stadtwahl Befantmachung. Kraft der mir verliehenen Autorität als Bürgermeister der Stadt Neu - Braunfels.

Stadtwahl Befantmachung. Kraft der mir verliehenen Autorität als Bürgermeister der Stadt Neu - Braunfels.

Stadtwahl Befantmachung. Kraft der mir verliehenen Autorität als Bürgermeister der Stadt Neu - Braunfels.

Stadtwahl Befantmachung. Kraft der mir verliehenen Autorität als Bürgermeister der Stadt Neu - Braunfels.

Stadtwahl Befantmachung. Kraft der mir verliehenen Autorität als Bürgermeister der Stadt Neu - Braunfels.

Stadtwahl Befantmachung. Kraft der mir verliehenen Autorität als Bürgermeister der Stadt Neu - Braunfels.

Stadtwahl Befantmachung. La die Verwaltungskommission der Stadt Neu - Braunfels es für ratsam erachtet.

Stadtwahl Befantmachung. La die Verwaltungskommission der Stadt Neu - Braunfels es für ratsam erachtet.

Stadtwahl Befantmachung. La die Verwaltungskommission der Stadt Neu - Braunfels es für ratsam erachtet.

Stadtwahl Befantmachung. La die Verwaltungskommission der Stadt Neu - Braunfels es für ratsam erachtet.

Stadtwahl Befantmachung. La die Verwaltungskommission der Stadt Neu - Braunfels es für ratsam erachtet.

Stadtwahl Befantmachung. La die Verwaltungskommission der Stadt Neu - Braunfels es für ratsam erachtet.

Stadtwahl Befantmachung. La die Verwaltungskommission der Stadt Neu - Braunfels es für ratsam erachtet.

Stadtwahl Befantmachung. La die Verwaltungskommission der Stadt Neu - Braunfels es für ratsam erachtet.

Stadtwahl Befantmachung. La die Verwaltungskommission der Stadt Neu - Braunfels es für ratsam erachtet.

Stadtwahl Befantmachung. La die Verwaltungskommission der Stadt Neu - Braunfels es für ratsam erachtet.

Stadtwahl Befantmachung. La die Verwaltungskommission der Stadt Neu - Braunfels es für ratsam erachtet.

Sebeier von echten Rhode Island Reds, von der Sorte, die auf der Ausstellung in San Antonio 1921 den ersten Preis gewonnen.

Zu verkaufen. 5 Zimmer-Haus, großes Lot, 2 Block von San Antonio-Strasse nahe Stadtzentrum.

Holl. Eine Wahl wird am 1. April 1922 in allen gewöhnlichen Schul-districten abgehalten.

Zu verkaufen. 1712 Acker-Platz, 30 Acker urbar, guter Brunnen, Windmühle, gutes Haus und Nebengebäude.

Zu verkaufen. oder zu verrenten mein 5 Zimmer-haus mit allen Bequemlichkeiten.

Zu verkaufen. Mehrere Lots an Academy - Straße, nahe dem Geschäftsteil der Stadt.

HERM. C. MOELLER Contractor und Baumeister. Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art.

MARTIN FAUST Advokat. Office in Sol's Gebäude.

HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, Texas

Adolph Seidemann Rechtsanwalt Office West-Eds Plaza und San Antonio-Strasse.

MARTIN RUPPEL Rechtsanwalt Office Südost - Ecke Plaza und San Antonio-Strasse.

ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Säubern, groß oder klein.

New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit.

Der Neu - Braunfeller Gegenreits Unterhaltungs-Berein hat seine Katen wie folgt festgelegt:

Offices zu verrenten im neuen Richter-Gebäude; eine geeignet als Wohnhaus.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Behörden bis zur äußersten Grenze und zwingen diese dadurch, ihre Preise auf einem unwürdig niedrigen Niveau zu halten.

Der vor kurzem gegründete Weltbund des Auslandsdeutschen hielt am 24. Januar in der Hamburger Börse seine erste Verwaltungsratsversammlung ab. Dem Verwaltungsrat gehören über 60 Staatsleute, Industrielle, Gelehrte usw. an, von denen ungefähr 20 in der Börse versammelt waren. Nach eingehender Besprechung der wichtigen Ziele des Weltbundes wurde ein Aufsichtsrat gewählt. Die Verwaltungsratsarbeiten des Weltbundes in der von der Geschäftsführung vorgeschlagenen Weise durchzuführen, zu den verwandten Vereinen und Institutionen freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten und in organischer Entwicklung allmählich das gesamte Auslandsdeutschtum der Welt an die Zentrale in Hamburg organisatorisch anzuschließen.

Aus Berlin wurde berichtet: Kanzler Brüchler teilt mit, daß die schon seit einer langen Zeit verzögerte Wahl des Nachfolgers von Präsident Ebert bald vorgenommen werden wird, sobald nur Deutsch-Oberösterreich unter deutscher Administration eingeordnet sein wird, und zwar gegen den 15. April. Die politischen Parteien suchen fieberhaft nach Kandidaten. Hindenburg, den die Konservativen vor zwei Jahren als ih-

ren Kandidaten wählten, hat seine Popularität demnach einbüßt, daß er als erster Kandidat überhaupt nicht mehr in Betracht kommt. Admiral von Scheer, der die Absicht hatte, als unparteiischer Kandidat zwischen Kapital und Arbeit heranzutreten, ist zu sehr durch seine Verfechtungstätigkeit während des Krieges kompromittiert, als daß er Arbeiterstimmen ziehen könnte.

Der Königsberger Post- und Postverkehr wird Mitte April beginnen. Die Route wird von Königsberg nach allen Richtungen über Europa gehen, mit Abzweigungen nach Danzig, Kovno, Memel und Riga. Ein direkter Dienst Königsberg-Moskau wird vom 1. Mai geplant. Die notwendigen Aeroplane wurden durch die Sowjet-Regierung bereits gekauft oder geachtet. Die 700 Meilen Strecke wird, mit nur einer Zwischenstation, in sechs Stunden zurückgelegt werden, so daß die Zustellung der amerikanischen Post nach Moskau in 24 Stunden, nachdem sie Hamburg, Bremen oder Berlin erreicht hat, möglich sein wird.

Eingefandt.

In der im Februar dieses Jahres abgehaltenen Jahresversammlung der „Farmers Gin Association“ (Neu-Braunfels) wurden 30% Dividenden erklärt; sicherlich ein berechtigtes Zeugnis umsichtiger Verwaltung, an deren Spitze die Herren Hermann Zipp, Edwin Duell und Walter Zipp stehen, treu unterstützt von dem langjährigen fähigen technischen Leiter Herrn Carl Bretzke.

Dem Altenheim in Comfort wurden kürzlich von der Magnolia Floral Co. in Beaumont, Texas, eine Anzahl Bäume, Sträucher und Weinreben zum Geschenk gemacht, welche der Mutter Erde fruchtbar einverleibt wurden. Besten Dank, Herr und Bruder O. C. Figg! Die Weinreben sollten an der Südseite des „Schloßbergs“ prächtig gedeihen. Im Geiste hören wir (—) schon von des Berges Gipfel das ewig stimulierende, feucht-fröhliche Kommerslied erschallen: „Bivat Bacchus, Bacchus lebe, Bacchus war ein braver Mann. Der zuerst der goldnen Rebe Süßen Nektar abgemann.“

Es ist billig und doch so schön, wenn der Mensch stets etwas optimistisch angehaucht ist.

Nächsten Sonntag, den 12. d. M., zur üblichen Zeit Jahresversammlung des Teutonia Farmervereins. Tagesordnung: Kassenbericht, Beamtenwahl, etc. u. s. f. Der Vorstand gibt sich der Hoffnung hin, daß es nur dieses Hinweises bedarf, um einen starken Besuch begrüßen zu können.

In der am 2. d. M. abgehaltenen Geschäftsversammlung des „Clear Spring Frohmann“ (Dirigent Herr Eddy Werner) wurden 4 neue Mitglieder an-

genommen: Herr und Frau Philipp Link traten als Passive bei. Herr und Frau Otto Seidel als Aktive. Die Neuzugänge sind frisch von Deutschland, Tochter und Schwiegerohn des bekannten lrischen Sängers und Rembrandtsjüngers Herrn Dr. Luemmel. Ferner wurde beschlossen, als „Frühlingsgruß“ einen Ball zu veranstalten, zu welchem Einladungen an den Neu-Braunfels „Echo“, sowie an den Schumannsviller Gesangsverein ergehen werden. „Ström herbei, ihr Völkerscharen!“

Der ehrenwerten Verwaltungsbehörde der Stadt Neu-Braunfels zur gefälligen Beachtung: Ohne Zweifel würde die neue Vonbaugabe im Betrage von \$75,000.00 in günstiges Fahrwasser kommen, wenn den Steuerzahlern ein etwas ausführlicherer Plan über die beabsichtigten Verbesserungen bekanntgegeben würde; zum Beispiel, sollen die Nebenstraßen in der Altstadt etwas abgekommen, oder sollen die Subdivisionen der Neustadt vorwiegend bedacht werden? Wenn ein Privatmann eine Anleihe macht, so weiß er genau, zu welchem Zwecke. Einer Verwaltungsbehörde sollte es — doppelt angekehrt sein, den Bürgern ihres Bezirks mitzuteilen, wo, wie und was die zur Ausführung kommenden Verbesserungen sein sollen.

Achtungsvoll,
Fr. Kraft.

Kirchliches.

Methodisten - Kirche.
Sonntagschule 9:45 a. m., Predigt 11 a. m. u. 7:30 p. m. Thema morgens „Christ's Church“, abends „Running Life's Race“. Alle herzlich eingeladen; gefällig unser Programm, dann bitte sagen Sie es Ihren Freunden; wenn nicht, sagen Sie es uns. Es ist ein Vergnügen zu gefallen, wenn es recht ist.

C. C. Wheat, Pastor.

Ev. Friedens - Kirche.
Am Sonntag Abend um 8 Uhr wird Passionsgottesdienst gehalten werden, wozu jedermann herzlich eingeladen ist.

S. Varnofske, Pastor.

Briefkasten.

M. St., San Antonio: Ihre geschätzte Anzeige wird am 16., 23. und 30. März erscheinen.

Trost.

„Barum heulst du denn so, Junge?“
„Ach, ich habe eine Stecknadel ver schluckt.“
„Wenn's weiter nichts ist, da ha du eine andere.“

Das böse Baby.

Das kleine Mariechen: „Baby ist gar nicht so artig, wie meine Puppe; es will nicht „Mama“ sagen, wenn ich es noch so sehr auf den Bauch drücke.“

Fabel.

Sechs alte Raben fanden sich in einem großen Walde zusammen und gründeten einen Gesangsverein. Sie krächzten, jeder nach seiner Art, bald einzeln, bald im Chor, und dünkten sich große Meister und Künstler. So kam eines Abends die Nachtigall und bat, vor den sechs Bestrengen ein Liedlein singen zu dürfen. Es wurde ihr gewährt, und sie sang. — Die Raben schüttelten alleamt die Köpfe und senkten dann tief.

Die Nachtigall hatte geendet. — Da trat der älteste von den Sechsen auf sie zu und sagte zu ihr mit herzlichen, mitleidsvollen Worten: „Wie schade, daß du nicht krächzen kannst!“

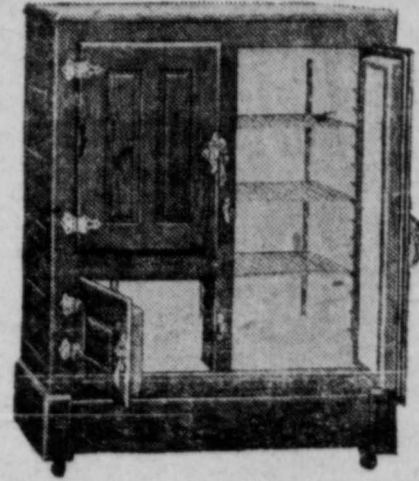
Schwarzer Pelztragen.
der vor einigen Wochen im Schulauditorium vergessen wurde, kann gegen Bezahlung der Anzeigekosten in der Zeitungsoffice abgeholt werden.

Zu verkaufen.
Ein Ford Roadster
Eine Ford Touring Car
Eine Maxwell Touring Car
Sehr billig!
242 Gerlich Auto Co.

Zu verrenten.
Wohnhaus mit 6 Zimmern an der Mühlentstraße. Zu erfragen bei O. L. Pfanßel, 916 oder 412 San Antonio Straße, Neu-Braunfels, Tex. 4f

Seid bereit für die warmen Tage!

Eine vollständige Auswahl der besten Eisfränter. Qualität zeigt sich bald in einem Eisfränter. Wir offerieren den
"ODORLESS" und den "HYGIENIC"



Ein guter Eisfränter bezahlt sich selbst in kurzer Zeit, in Eisgebrauch, Aufbewahrung von Waren, und Gesundheitserhaltung.

Man mache Bestellung jetzt, da die Auswahl groß und vollständig ist. Sehr reelle Preise. Ablieferung nach Wunsch.

Wir versorgen jeden Eisfränter mit 50 Pfund Eis, wenn wir denselben abliefern, frei!

J. JAHN

"QUALITY FURNITURE STORE"
Phone 21

Opera House Programm

Samstag, 11. März
Violet Mersereau

OUT OF THE DEPTHS
2 Reel Comedy 10 u. 15c

Sonntag und Montag
12. und 13. März
Rudolph Valentino

Agnes Ayres

THE SHEIK
25 und 50c

Dienstag, 14. März
William Farnum

A STAGE ROMANCE
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag, 16. März
Alice Lake

THE GOLDEN GIFT
Fox News 10 u. 15c

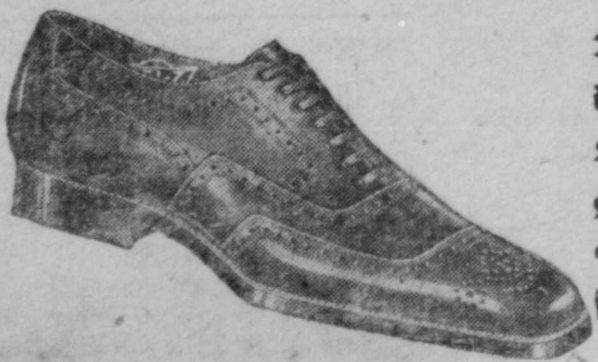
Kommende Attraktionen
PEACOCK ALLEY
CAMILLE

CONQUERING POWER
TURN TO THE RIGHT
WHY GIRLS LEAVE HOME

SELZ \$SIX



Goodyear Wingfoot Gummi-Abjaz



Natural finished Oak
Sohle, welche
größere Dauerhaftigkeit
sichert

Oscar Haas & Co.

WE GIVE S. & H. GREEN STAMPS

Großes Konzert und Vaudeville

Gegeben von Cora Shannon, San Antonio unter den Auspizien der City Hospital Association

Opernhaus, Neu-Braunfels
freitag, 10. März 1922, 8:15 p.m.

Programm

Koralkisten
Herr David Drusbaer, Direktor Mozart Society
Frau J. G. Hornberger, Präsidentin Mozart Society
Frau Edaar G. Schmitt
Hrl. Vilo Nelson

Offenbarung in musikalischer Kunst
Symphony Orchestra Trio
Herr Francisco G. Hernandez, Violinist
Herr A. M. Valle, Violinist
Herr J. L. Samlin, Cellist

Cecil Close, Zehentänzerin

20 Minuten Kiddies Vaudeville
Öffentliche Unterhaltungskünstler

Schwarzgesicht-Komiker
Singen und Tanzen
4 andere Akte und Komödie

Eintritt

Erwachsene 50 u. 75c
Kinder 25 u. 50c

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts.

Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein
Bond und Warrant Dealer,
Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas.

Haarschneiden 25c
Rasieren 15c

Plaza Barber Shop

NATURE CURE

für Nervosität

Nervosität hat viele Ursachen, und die einzige dauernde Erleichterung wird erzielt durch Zünden und Entfernen der Ursache. Einige der Ursachen mögen sein: Nüchtern-Substitutionen oder zusammengesetzte Nüchternmittel, zurückbehaltene Drogen-Gifte oder andere Krankheitsstoffe, unpassende Diät, falsche Lebens- und Denkgewohnheiten, und die verschiedenen Frauenleiden. Nature Cure kann irgendwelche oder alle diese Ursachen mit Hilfe des Patienten entfernen, wodurch ein elendes Dasein in ein glückliches und nütliches Leben umgewandelt wird.

Konsultation frei. Lady Attendant.

R. C. Reynolds, N. D., D. C.

Comal Apartments, 306 San Antonio Str., Telephone 522
Sprechstunden 10:00 a. m. bis 5 p. m.
Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Heimtalent Minirel
CHEER UP 1922
in Vorbereitung

Kinder - Maskenball

— in der —
York's Creek Sängerkhalle

Sonntag, den 19. März.

Alle Mitglieder und Freunde sind freundlich eingeladen.

Der Verein.

Großer Bürger-Preis-Maskenball

— in —
Wade

Samstag, den 18. März.

Freundlichst ladet ein

York's Creek Orchester.

Großer Bürger Ball

— in der —
Union Halle

Samstag, den 18. März.

Freundlichst ladet ein

Union Regal-Verein.

Großer Ball

— in der —
Sherk Halle

Sonntag, den 12. März.

Freundlichst ladet ein

Sherk Merc. Co.

Großer Bürger Ball

— in der —
Barbarossa Halle

wegen Regenwetters verschoben auf

Samstag, den 11. März.

Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee ist bestens gesorgt.

Freundlichst ladet ein

Ernst Zipp.

Kinder Preis - Maskenball

— in —
Ziegenhals' Pavillon

Samstag, den 11. März.

Freundlichst ladet ein

York's Creek Orchester.

Großer Ball

— in der —
Teutonia Halle

Samstag, den 11. März.

Musik von Wittendorfs Orchester.

Freundlichst ladet ein

Der Verein.

Großer Bürger Ball

— in der —
Teutonia Halle

Samstag, den 18. März.

Es wird gebeten Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.

Freundlichst ladet ein

Der Verein.